



# OFFIZIERSCHULE DER LUFTWAFFE

THE GERMAN AIR FORCE  
OFFICER SCHOOL





## Das Schulwappen OSLw The Emblem of the Air Force Officer School

Das Wappen der Offizierschule der Luftwaffe ging 1964/65 aus einem vom damaligen Schulkommandeur, Brigadegeneral Willi Wagenknecht, initiierten Wettbewerb hervor.

Das mittlerweile weithin bekannte Symbol der OSLw zeigt drei ähnliche, jedoch verschieden große hintereinander und übereinander gestaffelte Adler. Einerseits ist damit das Wachsen der „jungen Adler“ gemeint – der Weg des Offizieranwärters „nach oben“ zum Offizier. Andererseits wird damit die Schutz- und Leitaufgabe der „alten Adler“ verdeutlicht, unter deren Fittichen die „jungen Adler“ erst erfolgreich heranwachsen können, um den gleichbleibenden Auftrag in Zukunft an deren Stelle fortführen zu können.

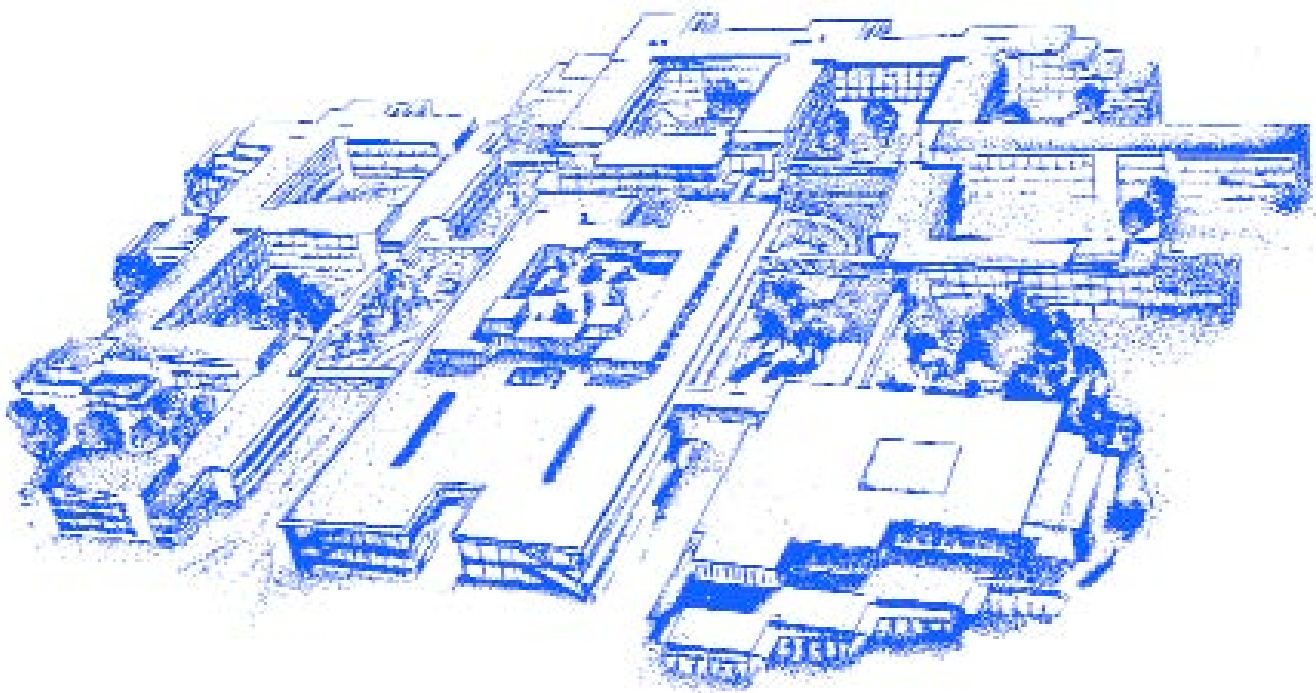
Dies verkörpert die OSLw in ihrem Lehr-, Ausbildungs- und Erziehungsauftrag.

The emblem of the Air Force Officer School was the result of a competition initiated in 1964/65 by the then School Commandant, Brigadier General Willi Wagenknecht.

The School's symbol, which has become widely known by now, depicts three similar eagles of different sizes superimposed upon each other.

On the one hand, this is to symbolize the growth of the "young eagle" – that is, the officer candidate "on the way up" to becoming an officer. On the other hand, the emblem illustrates the task of the "old eagles" to protect and guide the "young eagles", whom they take under their wings, enabling them to gradually turn into fully-fledged Air Force officers who are capable of taking their older comrades' place in accomplishing the continuing mission in the future.

This is what the Air Force Officer School's teaching, training and education mission stands for.



## Vorwort Foreword

Im Aufgabenspektrum der deutschen Streitkräfte wird die Luftwaffe weiter an Bedeutung gewinnen. Dies gilt für alle Bereiche und nahezu für alle Verbände.

Die Offiziere der Luftwaffe müssen heute und in Zukunft höchsten Anforderungen genügen. Die Vorbereitung darauf ist in wesentlichen Teilen Auftrag der Offizierschule.

Jeder Offizier erhält hier seine allgemeinmilitärische Ausbildung und Erziehung. Er kehrt im Laufe seiner Dienstzeit immer wieder hierher zurück, um sich in Fort- und Weiterbildungsabschnitten auf höherwertige berufliche Aufgaben vorzubereiten.

Die Offizierschule ist damit die zentrale Ausbildungsstätte für den Führungsnachwuchs der Luftwaffe. Auf der Grundlage des Konzeptes der Inneren Führung geben die Leitlinien und der Verhaltenskodex des Leitbildes „Team Luftwaffe“ den ethischen Rahmen. Darüber hinausgehend wird getreu ihrem Motto: „**Ich will**“ eine Haltung zum Offizierberuf vermittelt, in der sich der Wille zu dienen und die Fähigkeit zu führen treffen.

Diese Broschüre präsentiert Ihnen, ob Lehrgangsteilnehmer oder Angehöriger des Stammpersonals, Gast oder Besucher, ein Bild des Auftrages, der Einrichtungen und des Umfeldes der Offizierschule der Luftwaffe.

Within the task spectrum of the German Armed Forces, the importance of the Air Force will continue to grow. This is true for all sectors and for almost every unit.

Today and in the future, officers of the Air Force will have to meet highest standards. Preparing them for this is mainly the responsibility of the Air Force Officer School.

Here, every officer receives his general military training and education. During his career, he will repeatedly return there to participate in extension and follow-on training in order to prepare himself for more demanding assignments.

Thus, the officer school is the training center for the new generation of Air Force leaders. Based on the concept of "Innere Führung" – leader development and civic education – the guidelines and the code of conduct underlying the ideal of the "Air Force Team" provide the ethical framework. True to the school's motto "**Ich will**" – which means "**I am determined**", officer candidates are taught an attitude towards their profession as future officers that combines the willingness to serve and the ability to lead.

This brochure will give you an idea of the mission, the facilities and the environment of the Air Force Officer School, no matter whether you are a student, a member of the permanent staff, a guest or a visitor of this school.

Der Schulkommandeur

The School Commandant



## Die Geschichte der Offizierausbildung und der Offizierschule der Luftwaffe

### The History of Officer Training and the Air Force Officer School

Die Geschichte der Offizierausbildung in der Luftwaffe geht einher mit der Entwicklung eigenständiger Luftstreitkräfte in Deutschland. Obwohl bereits im Verlauf des Ersten Weltkriegs Luftkriegsmittel ihre militärische Verwendbarkeit unter Beweis gestellt hatten, blieben deutsche Luftstreitkräfte bis 1918 organische Bestandteile von Heer und Marine. Von den Siegermächten 1919 verboten, etablierte man erst 1935 im Zeichen der Aufrüstung eine eigenständige Teilstreitkraft Luftwaffe. Fast zeitgleich setzte die Offizierausbildung der damaligen drei Luftwaffen-Truppengattungen Flieger-, Flak- und Luftnachrichtentruppe an den neu gebauten Luftkriegsschulen in Berlin-Gatow, Dresden-Klotzsche, Wildpark-Werder und ab 1937 in Fürstenfeldbruck ein. Schließlich wurden bis 1945 dreizehn Luftkriegsschulen geschaffen, an denen in immer kürzeren Lehrgängen immer jüngere Offizieranwärter sowohl ihre allgemeinmilitärische Führerausbildung als auch ihre fliegerische beziehungsweise fachliche Grundschulung erhielten. Das Kriegsende erlebten viele jugendliche Offizieranwärter der Luftwaffe im verlustreichen Erdsinsatz.

Noch 1945 wurden die deutschen Streitkräfte aufgelöst. Die gegensätzlichen Vorstellungen der Kriegssalliierten – bezogen auf Deutschland als Ganzes – ließen im „Kalten Krieg“ 1949 nicht nur zwei deutsche Staaten entstehen, sondern führten ab 1950 auf Seiten der westlichen Demokratien auch zu Überlegungen, Westdeutschland in eine gemeinsame Verteidigung mit einzubeziehen. Nach mehrjährigen innenpolitischen Auseinandersetzungen um die „Wiederbewaffnung“ stellte man unter dem Dach der NATO ab Herbst 1955 die Bundeswehr mit Heer, Luftwaffe und Marine auf.

Der politischen Entscheidung für den westdeutschen Verteidigungsbeitrag folgte der schwierige Weg des Streitkräfteaufbaus. Hierzu zählte die „Ausbildungsweisung Nr. 4“ der Abteilung IV A (Luftwaffe) des Bundesministeriums der Verteidigung vom 4. Juli 1956 zur Aufstellung einer Offizierschule der Luftwaffe. Mit 22 Offizieren begann ein Vorkommando in Köln-Wahn mit der Vor-

The history of officer training in the German Air Force is closely connected to the development of an independent Air Force in Germany. Even though aerial assets had proved useful in military operations as early as in the First World War, the German air forces remained organic components of the Army and the Navy until 1918. As it had been prohibited by the victorious powers in 1919, a German Air Force was established as an independent service only in 1935 as part of the rearmament effort. Almost at the same time, officer training started for the three branches of the Air Force existing at the time – i.e. aviators, air defense and aerial reconnaissance – at the newly built air warfare schools in Berlin-Gatow, Dresden-Klotzsche, Wildpark-Werder and, from 1937 onwards, in Fürstenfeldbruck. Finally, thirteen air warfare schools had been created by 1945, at which ever younger officer candidates attended ever shorter training courses for their general military leadership training and their basic flight or basic technical training. Towards the end of the war, a lot of teenage Air Force officer candidates were committed in casualty-intense ground force operations.

Still in 1945, the victorious powers disbanded the German armed forces. For one thing, the conflicting ideas of the wartime allies – as far as Germany as a whole was concerned – resulted in the development of two German states in 1949 during the period of the Cold War. On the other hand, from 1950 on the Western democracies started considering the integration of Western Germany into a common defense system. After several years of controversial internal debates about "rearmament", the Bundeswehr – Army, Air Force and Navy – was created under the roof of NATO starting in the autumn of 1955.

The political decision taken by Western Germany to contribute to allied defense was followed by the difficult process of building up armed forces. An example of this was Training Directive No. 4 of Directorate IV A (Air Force) of the Federal Ministry of Defense, dated 4 July 1956, on the establishment of an Air Force Officer School. In Köln-Wahn, an advance party with 22 officers began



bereitung des zum 1. Oktober 1956 befohlenen 1. Offizieranwärter – Lehrgangs. Erster Standort für die Offizierschule wurde der norddeutsche Fliegerhorst Faßberg, ein Provisorium, sollte die Schule doch Anfang 1957 in den Fliegerhorst Mainz-Finthen verlegt werden. Trotz der kurzen Vorbereitungszeit und trotz großer Schwierigkeiten – keine Vorschriften, kein Lehrplan, ungenügend geschultes Lehrpersonal, schlechte Unterkünfte - konnte der 1. Offizierlehrgang für 241 Offizieranwärter des Truppendienstes befehlsgemäß mit folgendem Ausbildungszweck beginnen: „Gemeinsame Ausbildung der Offizieranwärter aller Laufbahngruppen der Luftwaffe zu einheitlicher Berufsauffassung und einheitlichen militärischen Kenntnissen“.

Im Provisorium Fliegerhorst Faßberg verblieb die Offizierschule bis Ende 1958. Neuer Standort wurde München-Neubiberg, er blieb fast zwanzig Jahre die Heimat des Luftwaffen-Offiziersnachwuchses. Seit 1962 standen dort auch moderne Lehrgebäude zur Verfügung. In die Neubiberger Zeit fällt 1964 die Schöpfung des bis heute gültigen OSLW-Wappens. Führt die Schule zunächst ein Emblem, das einen stürzenden Adler mit einem Schwert in den Klauen über einem aufgeschlagenen Buch zeigt, symbolisiert das neue Wappen mit seinen drei stilisierten und unterschiedlich großen Adlern das Aufwachsen der jungen Offizieranwärter unter den Fittichen älterer und erfahrener Offiziere.

Mit der Einführung eines wissenschaftlichen Studiums als Bestandteil der Offizierausbildung zu Beginn der siebziger Jahre wurde München-Neubiberg Standort für eine der beiden Bundeswehr-Universitäten. Für die Offizierschule der Luftwaffe bedeutete dies den Umzug in den Fliegerhorst Fürstenfeldbruck, auf dem seit 1937 unter deutscher, wie auch nach dem Krieg unter amerikanischer Leitung Offizieranwärter beziehungsweise Flugzeugführer ausgebildet worden waren.

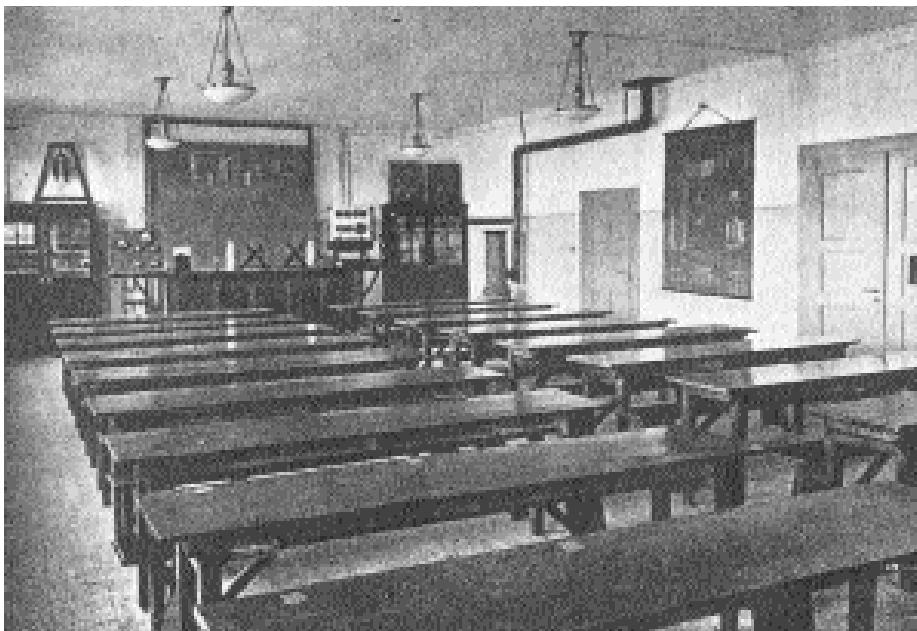
Im Sommer 1977 konnte der Lehrbetrieb in Fürstenfeldbruck in der damals modernsten Offizierschule aller NATO – Luftstreitkräfte aufgenommen werden. Schöpfer des 105 Millionen Mark teuren Gebäudes war der renommierte Architekt Professor Kurt Ackermann, der unter Verwendung von Metall und Glas ein Offizier-College modernster Prägung für 1.100 Lehrgangsteilnehmer

preparing the first officer candidate training course ordered to start on 1. October 1956. The officer school's first location was Faßberg air base in Northern Germany, a makeshift solution considering the fact that the school was to be relocated to Mainz-Finthen air base in early 1957. In spite of the short preparation time and major problems – no regulations, no program of instruction, inadequately trained teaching staff, bad accommodation – the first officers' course for 241 line officer candidates commenced as directed, with the course objective being the "common training of officer candidates of all Air Force career categories, imparting a uniform image of their profession as well as uniform military knowledge".

The air base at Faßberg served as a provisional officer school until late 1958. Munich-Neubiberg was chosen as the new location and remained the home to new generations of Air Force officers for almost twenty years. Since 1962, modern buildings for teaching had been available there. It was during the time at Neubiberg when, in 1964, the emblem of the Air Force Officer School was created, which has remained unchanged up to this day. Initially, the school's emblem was a diving eagle above an open book, holding a sword in its claws. The new emblem, with its three stylized eagles of different sizes, symbolizes how the young officer candidates, whom older and more experienced officers take under their wings, are gradually turning into fully-fledged Air Force officers.

With the introduction of a university-degree education as an integral part of officer training in the early seventies, Munich-Neubiberg was chosen as a location of one of the two Bundeswehr universities. For the Air Force Officer School, this meant a move to the air base at Fürstenfeldbruck where, since 1937, officer candidate and pilot training had been conducted under German direction, which after the war passed under American control.

In the summer of 1977, teaching began in Fürstenfeldbruck at the most modern officer school of all NATO air forces at the time. The 105-million-deutschmark building was created by the renowned architect Professor Kurt Ackermann, who designed a metal-and-glass officer college in the most modern style for 1,100 students. At the core of the compound combining accommodation and



konzipierte. Herzstück der die Wohn- und Lehrbereiche unter einem Dach vereinigenden Anlage ist das „Auditorium Maximum“, das dem Andenken an Oberleutnant Ludger Hölker gewidmet ist. Damit ehrt die Luftwaffe einerseits einen Piloten, der 1964 unter Opferung seines Lebens verhinderte, dass sein defektes Flugzeug in den schwäbischen Ort Straßberg abstürzte, andererseits zeigt diese Tat den jungen Offizieranwärtern beispielhaft die von Offizieren der Luftwaffe abverlangte Pflicht, auch für das Leben anderer einzustehen.

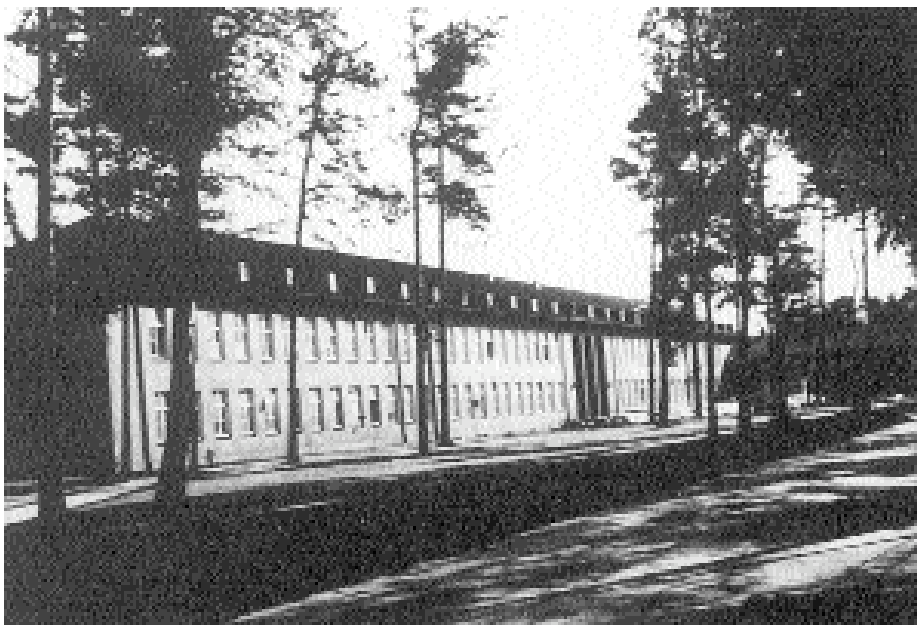
Von Anfang an waren Ausbildung und Erziehung an der Offizierschule der Luftwaffe geprägt vom Ideal der Streitkräfte in der Demokratie. So gelang denn auch Anfang der 1990er Jahre die Eingliederung von etwa 800 ehemaligen Offizieren der Nationalen Volksarmee der DDR in die Deutsche Luftwaffe.

Heute verkörpert die OSLw die zentrale Ausbildungsstätte für den gesamten Offiziersnachwuchs der Luftwaffe. Im Sinne der Fort- und Weiterbildung kehrt jeder Luftwaffenoffizier immer wieder hierher zurück, um sich auf höherwertige berufliche Aufgaben vorzubereiten.

Die OSLw muss sich in mehrfacher Hinsicht den Herausforderungen der Zeit stellen: Transformation der Bundeswehr, Network Centric Warfare und die spätestens seit dem 11. September 2001 gravierend veränderte sicherheitspolitische Lage. Und - last but not least - der architektonische Rahmen! „Das Blaue Palais“ sollte - wie oben angedeutet - baulich Reformgeist und Offenheit zum Ausdruck bringen. Anordnung und Gestaltung des Gebäudekomplexes orientier(t)en sich tatsächlich weniger am klassischen Stile eines Kasernenbaus als vielmehr an modernen Campus-Universitäten, die sich in die Landschaft harmonisch einfügen. In den 1970er Jahren galt die OSLw deshalb als eine der modernsten militärischen Ausbildungs- und Bildungsstätten. Doch inzwischen ist die Bausubstanz sichtlich in die Jahre gekommen.

Dies erinnert sehr eindringlich auch daran, dass sich die Offiziersausbildung selbst nicht bequem zurücklehnen und künftige Zeitläufe abwarten darf. Sie ist sonst sehr schnell überholt. Damit dies nicht geschieht, bedarf es neben der guten architektonischen Substanz und der technologischen Mittelausstattung auch des Engagements, der intellektuellen Neugierde und der konzeptioneller Phantasie – auf dass Geist, Wort und Tat übereinstimmen. Denn der Geist einer Gesellschaft zeigt sich in ihren Institutionen, und Institutionen leben immer mit und durch die Menschen, die in ihnen wirken. Folgerichtig integriert die neue Konzeption der Offiziersausbildung, implementiert zum 1. August 2006, erstmals die Grundausbildung der Soldaten. Die Luftwaffe wirkt damit gerade an der OSLw abermals als Vorreiter; nicht zuletzt kommt auch hier EAKK zur Anwendung: die einsatzorientierte Ausbildung für Krisengebiete und Konfliktsituationen.

Über der Ausbildung zum militärischen Fachmann steht immer die Erziehung zum verantwortlichen Menschenführer, der seinem Land aus Überzeugung dienen und den Frieden in Freiheit, auch durch den Einsatz seines Lebens, schützen will. Und auch dafür steht schließlich das Wappen der OSLw mit den drei Adlern, nicht zuletzt aber das Motto der Schule: **„Ich will“**.



teaching areas under one roof is the Auditorium Maximum, a lecture hall dedicated to First Lieutenant Ludger Hölker. Thus, the Air Force honors a pilot who in 1964 sacrificed his own life by preventing his defective aircraft from crashing into the Swabian town of Straßberg. This exploit serves as an example to young officer candidates, illustrating how all Air Force officers are obliged to take responsibility also for the life of others.

From the very start, training and education at the Air Force Officer School were characterized by the ideal of armed forces in a democracy. This facilitated the integration of about 800 former officers of the East German National People's Army (NPA) into the Bundeswehr in the early 1990ies.

Today, the Air Force Officer School is the central training facility for all future Air Force officers. Within the framework of extension and follow-on training, each Air Force officer keeps returning to the School to prepare himself/herself for more demanding professional assignments.

Today, the Air Force Officer School is faced with various challenges: the transformation of the Bundeswehr, Network Centric Warfare and a security situation that has changed dramatically in the aftermath of 11 September 2001. And – last but not least – structural problems posed by the architecture! As indicated above, the "Blue Palace" was designed to express a spirit of reform and openness. In fact, the layout and design of the compound were – and still are – oriented towards that of a modern campus university that blends in with the countryside, rather than a military barracks in the traditional style. This was why, in the 1970ies, the Air Force Officer School was considered one of the most modern military training establishments. In the meantime, however, the years have taken their toll on the buildings, and visibly so.

This also is an urgent reminder of the fact that it would be wrong to complacently adopt a policy of "sit and wait" in officer training and education, which would render it obsolete very soon. To avoid this, sound infrastructure and adequate technological equipment are required, but also commitment, intellectual curiosity and conceptual imagination – so that spirit, words and deeds may match. For the spirit of a society manifests itself in its institutions, and institutions always live with and through the people acting within them. As a logical consequence, the new officer education and training concept implemented effective 1 August 2006 now integrates military basic training for the first time. Thus, it is at the Air Force Officer School that the Air Force once again leads the way in promoting new developments, an aspect also reflected by the fact that one of the School's focal training subjects is what is referred to as "mission-oriented training for crisis areas and conflict situations".

What is rated even higher than military specialist training, though, is educating the young officers to be responsible military leaders who are ready to serve their country out of conviction and want to safeguard peace in freedom, even by risking their own lives. And this certainly is one of the things symbolized by the School's emblem with the three eagles, and in particular by the School's motto **"Ich will"** ("I am determined").



Ludger Hölker † 15.9.1964



# Die Geschichte des Fliegerhorstes

## The History of Fürstenfeldbruck Air Base



Luftbild aus dem Jahre 1944

Aerial View (1944)

Der erste Spatenstich für den Bau des Fliegerhorstes Fürstenfeldbruck erfolgte im Jahr **1935**. Zunächst wurde nur ein Verbindungsweg von der heutigen Maisacher Straße quer durch das Baugelände nach Gernlinden gebaut.

Bereits am **10. Oktober 1936** wurde der Fliegerhorst seiner Bestimmung übergeben. Die Gesamtbaukosten beliefen sich auf 27,2 Millionen Reichsmark.

Von **1936** bis Kriegsende war auf dem Fliegerhorst die Luftkriegsschule 4 stationiert, deren erster Kommandeur der spätere General der Flieger Ritter von Mann Edler von Tiechler war.

Zunächst wurden für die fliegerische Ausbildung zwei parallel liegende, planierte, festgewalzte Rasenflächen mit etwa 1000 Meter Länge genutzt. Erst ab **1944** wurde eine Start- und Landebahn befestigt.

Am **9. April 1945** erfolgte der einzige Luftangriff auf den Flugplatz. Mehr als 300 Tonnen Bomben zerstörten auf dem Fliegerhorst größtenteils Startbahn, Rollwege und den technischen Bereich. Die Unterkunftsgebiete und Anlagen im Süden blieben weitgehend erhalten.

Noch vor Beendigung des Zweiten Weltkrieges besetzten die US-Streitkräfte am **29. April 1945** den Fliegerhorst und nutzten ihn als Einsatzflugplatz.

The first sod was turned for the construction of Fürstenfeldbruck air base in the year **1935**. Initially, only a connecting road from today's Maisacher Street was built across the construction site to Gernlinden.

As early as **10 October 1936**, the air base was opened officially. The overall construction cost was 27.2 million reichsmark.

From **1936** until the end of the war, Air Warfare School 4 was stationed at the air base, whose first commandant was Ritter von Mann Edler von Tiechler, who later was to become Chief of Aviators.

Initially, two parallel stretches of lawn that had been leveled by bulldozers and had a length of approximately 1,000 meters were used for flight training. A paved runway was provided not before **1944**.

**9 April 1945** saw the war's only air attack on the air base. More than 300 tons of bombs destroyed major parts of the air base's runway, taxiways and technical site. The accommodation areas and the facilities to the south mostly remained intact.

Just before the end of the Second World War, on **29 April 1945**, the air base was occupied by the United States military and used as an operational airfield.





Die ersten Republic F-84F mit deutscher Kennung in Fursty

The first Republic F-84F with German identification in "Fursty"

Ab **1946** war Fürstenfeldbruck der Heimatflugplatz der 36th US "Fighter"-Bomber Wing, der ersten mit Strahlflugzeugen ausgerüsteten Einheit der US-Luftwaffe nach dem Zweiten Weltkrieg in Westeuropa.

From **1946** on, Fürstenfeldbruck was home to the 36th US Fighter Bomber Wing, the first unit of the US Air Force to be equipped with jet aircraft after the Second World War in Western Europe.

Am **5. April 1954** begann die 7330th Flying Training Wing im Rahmen eines gemeinsamen Ausbildungsprogramms mit der Schulung von Luftfahrzeugführern aus Spanien, der Türkei und den Niederlanden; später wurde diese Ausbildung auf Teilnehmer aus Belgien, Dänemark, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Großbritannien, Iran, Italien, dem früheren Jugoslawien, Norwegen, Pakistan, Portugal und den USA erweitert.

On **5 April 1954**, the 7330th Flying Training Wing began teaching pilots from Spain, Turkey and the Netherlands within the framework of a joint training program. Later, this training was extended to include participants from Belgium, Denmark, France, Germany, Greece, Great Britain, Iran, Italy, the former Yugoslavia, Norway, Pakistan, Portugal and the USA.

Am **22. Mai 1956** kamen die ersten deutschen Flugschüler nach Fürstenfeldbruck, die hier an der Flugzeugführerschule "B" ihre fliegerische Grundausbildung erhielten.

On **22 May 1956**, the first German student pilots came to Fürstenfeldbruck and received their basic flying training here at Pilot School "B".

Im **Dezember 1957** wurde der Fliegerhorst vom ersten Inspekteur der Deutschen Luftwaffe, General Josef Kammhuber, übernommen.

In **December 1957**, the air base was taken over by the first Chief of Staff of the German Air Force, General Josef Kammhuber.

Im Jahre **1962** fand auch das „Ehrenmal der Luftwaffe und der Luftfahrt“ vor den Toren einen würdigen Platz.

In the year **1962**, the "Air Force and Aviation Memorial" was placed in a worthy setting in front of the gates of the air base.

**1963** verlegte im Rahmen der Umgliederungsmaßnahmen die 1. Luftwaffendivision aus München nach Fürstenfeldbruck.

In **1963**, 1st Air Division was transferred from Munich to Fürstenfeldbruck within the framework of the reorganization process.



Flugtag 1992

Air Force Open House (1992)

**1964** zog die Waffenschule der Luftwaffe 50 von Erding nach Fürstenfeldbruck; die Flugzeugführerschule "B" wurde in diesen Verband eingegliedert.

In **1964**, Air Force Weapons School 50 moved from Erding to Fürstenfeldbruck; Pilot School "B" was integrated into this unit.

Nach einer weiteren Reform verlegte das Kommando 1. Luftwaffendivision **1968** nach Meßstetten.

After another reform, Command, 1st Air Division was transferred to Meßstetten in **1968**.

Im **Juni 1977** verlegte die Offizierschule der Luftwaffe von Neubiberg nach Fürstenfeldbruck.

In **June 1977**, the Air Force Officer School was relocated from Neubiberg to Fürstenfeldbruck.

Am **01. Oktober 1978** wurde die Waffenschule der Luftwaffe 50 in Jagdbombengeschwader 49 umbenannt.

On **1 October 1978**, Air Force Weapons School 50 was renamed Fighter Bomber Wing 49.

Die Streitkräftereduzierung führte im **März 1994** zur Außerdienststellung des Jagdbombengeschwader 49. Es verblieb eine Fluglehrgruppe, die bis **Mitte 1997** hinein die taktische Grundausbildung für zukünftige Besatzungen des Kampfflugzeuges „TORNADO“ durchführte.

As a result of the force reduction, Fighter Bomber Wing 49 was deactivated in **March 1994**. One Aircrew Training Center remained until **mid-1997**, providing future crews of the "TORNADO" combat aircraft with their basic tactical training.

Durch die fortgesetzte Umgliederung der Luftwaffe wurde das Kommando 1. Luftwaffendivision am **25. März 2002** erneut nach Fürstenfeldbruck verlegt.

The ongoing reorganization process of the Air Force caused Command, 1st Air Division to be retransferred back to Fürstenfeldbruck on **25 March 2002**.

Der militärische Flugbetrieb am Flugplatz Fürstenfeldbruck wurde am **01. Oktober 2003** eingestellt.

Flight operations were discontinued at Fürstenfeldbruck air base on **1 October 2003**.



### Der Fliegerhorst heute

Der Fliegerhorst ist heute Standort folgender Verbände und Dienststellen der Bundeswehr:

- Amt für Geoinformationswesen der Bundeswehr
- Ausbildungs- und Schulungszentrum Fürstenfeldbruck
- Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Fürstenfeldbruck
- Flugmedizinische Institut der Luftwaffe
- Kommando 1. Luftwaffendivision
- Kraftfahrausbildungszentrum Fürstenfeldbruck
- Sanitätszentrum Fürstenfeldbruck
- Sektor für Informationstechnik 1
- Offizierschule der Luftwaffe mit dem unterstellten
  - Ausbildungszentrum für Abbildende Aufklärung Luftwaffe
  - die Lehrmittelwerkstatt der Luftwaffe
  - der Luftwaffeunterstützungskompanie Fürstenfeldbruck
- Militärseelsorge der katholischen und evangelischen Kirche

Durch die Strukturereformen der Bundeswehr und den anhaltenden Transformationsprozess ist aus dem reinen „Luftwaffen“-Standort ein Fliegerhorst geworden, in dem sich vielfältige Dienststellen aus unterschiedlichen Bereichen befinden. Als sichtbares Zeichen dieser Veränderungen hängt seit 2005 am Haupttor des Fliegerhorstes nicht mehr das Schild „Luftwaffe“, sondern das Schild „Bundeswehr“.

### The Air Base Today

Today, the following units and agencies of the Bundeswehr are located on base:

- Bundeswehr Geoinformation Office
- Fürstenfeldbruck Training and Education Center
- Bundeswehr Service Center, Fürstenfeldbruck
- Air Force Institute of Aviation Medicine
- Command, 1st Air Division
- Motor Vehicle Training Center Fürstenfeldbruck
- Fürstenfeldbruck Medical Clinic
- Information Technology Sector 1
- Air Force Officer School, including the subordinate
  - Air Force Imaging Reconnaissance Training Center
  - Air Force Training Aid Workshop
  - Fürstenfeldbruck Air Force Support Company
- Catholic and Protestant chaplaincy

As a result of the Bundeswehr's structural reforms and the ongoing transformation process, the Fürstenfeldbruck garrison, which formerly was used by the Air Force only, has turned into an air base accommodating various agencies from different sectors. As a visible manifestation of these changes, the sign attached to the air base's main gate with the inscription "Air Force" was replaced by one that reads "Bundeswehr" in 2005.



## Fürstentfeldbruck – Tradition trifft Vision

## Fürstentfeldbruck – Tradition Meets Vision

Die große Kreisstadt Fürstentfeldbruck ist ein lebens- und liebenswertes Mittelzentrum im westlichen Umland Münchens mit rund 35.000 Einwohnern. Die Anfänge der Siedlung am Amperübergang liegen bereits im 12. Jahrhundert. Bedeutung erlangte Bruck durch die Salzstraße, welche die Amper überquerte. 1263 gründete der wittelsbachische Landesherr Ludwig II. als Sühne für die Hinrichtung seiner Gemahlin Maria von Brabant das Kloster Fürstentfeld. 1306 wird Bruck erstmals in einer Urkunde als Markt erwähnt. Das 700-jährige Jubiläum dieses Meilensteins der Stadtgeschichte würdigte man im Jahre 2006 mit zahlreichen Sonderveranstaltungen. Nach der Säkularisation des Klosters im Jahre 1803 entwickelte sich dann der Markt Bruck zu einem wirtschaftlichen und verwaltungsmäßigen Zentrum des ganzen Bezirkes.

Heute zeichnet sich die Stadt durch hervorragende Angebote im kulturellen und sozialen Bereich aus. In der ehemaligen Klosteranlage Fürstentfeld steht ein einzigartiges Veranstaltungszentrum zur Verfügung, das jährlich mittlerweile knapp 300.000 Besucher zu Konzerten, Theater, Comedy, Kabarett und attraktiven Ausstellungen anzieht. Ein separater Seminarbereich genießt überregionale Beliebtheit. Mit dem Bau eines neuen Hotels erwarten wir uns eine noch stärkere Frequentierung. Besonderen Charme gewinnt das Ensemble durch seine außergewöhnliche Architektur. Die originalgetreu restaurierten Ökonomiegebäude und der konsequent zeitgemäße Stadtsaalneubau bilden eine harmonische Verbindung aus Tradition und Moderne. Daneben wird das kulturelle Geschehen aber auch durch das Stadtmuseum und die Stadtbibliothek geprägt.

The big district principal town Fürstentfeldbruck, which has Fürstentfeldbruck, which has about 35,000 inhabitants, is a medium-sized town in the western surroundings of Munich – a nice and very popular place to live. The beginnings of the settlement at the crossing of the Amper river date back as far as the 12th century. "Bruck", as it was called then, gained importance through the salt road that ran across the Amper. In 1263, the sovereign of the area, Ludwig II of the Wittelsbach dynasty, founded the Fürstentfeld monastery in repentance of the execution of his spouse, Mary of Brabant. It was in 1306 that Bruck was first mentioned as a market town in a document. The 700th anniversary of this milestone of the town's history was commemorated in the year 2006 with numerous special events. After the secularization of the monastery in the year 1803, the Bruck market town developed into an economic and administrative center of the entire region.

Today, the town offers excellent entertainment, cultural and social options. The former "Fürstentfeld" monastery compound accommodates a unique event center, which by now attracts almost 300,000 visitors every year, who enjoy concerts, theater, comedy and cabaret productions as well as interesting exhibitions. The separate seminar section is frequently used by organizations from other regions, too. We are expecting even more visitors once a new hotel that is to be built will have been completed. The special charm of the ensemble is due to its extraordinary architectural style. The administrative buildings, which have been restored to resemble the originals, and the new town hall in its consistently modern style harmoniously combine tradition and modern times. Also, cultural life manifests itself in the town museum and the municipal library.



Vier Grund- und Hauptschulen (eine davon mit Ganztagesesschule) sichern die schulische Basisausbildung, eine Realschule mit drei Ausbildungsrichtungen (mathematisch-naturwissenschaftlich-technisch, wirtschaftskundlich, fremdsprachlich) sowie zwei Gymnasien (Graf-Rasso-Gymnasium und Viscardi-Gymnasium) mit mathematisch-naturwissenschaftlichen und neusprachlichen Zweigen bieten vielseitige Entfaltungsmöglichkeiten im Sekundarbereich.

Überregionale Bedeutung trägt das Angebot an Fach- und berufsbildenden Schulen. So befinden sich in Fürstenfeldbruck - um nur ein paar Beispiele zu nennen - eine Berufsschule, die Offizierschule der Luftwaffe und die Bayerische Beamtenfachhochschule für öffentliche Verwaltung, die für die Polizistenausbildung in Südbayern verantwortlich zeichnet. Darüber hinaus ist unsere Stadt Sitz einer Fachoberschule (FOS) mit den Zweigen Wirtschaft, Verwaltung, Rechtspflege, Sozialwesen und Technik sowie einer Berufsoberschule (BOS) mit den Zweigen Wirtschaft und Technik, deren Träger jeweils der Landkreis ist. Zusammen mit dem Graf-Rasso-Gymnasium werden die beiden Schulen voraussichtlich im Jahr 2008 einen modernen Neubau am sog. Tulpenfeld beziehen, um den steigenden Schülerzahlen gerecht zu werden.

Fürstenfeldbruck punktet auch mit einem hohen Wohn- und Freizeitwert. Eingebettet in das Ampertal mit malerischen Flussaue ermöglicht die Stadt besonders Familien mit Kindern eine naturnahe Wohnqualität. Hallen- und Freibad, Sauna, Eisstadion sowie das Erholungsgebiet Pucher Meer laden zum Entdecken und Entspannen ein. Außerdem bieten das reizvolle Brucker Umland mit seinen ausgedehnten Wald- und Grünflächen ideale Gelegenheiten, Natur pur zu genießen.

Fürstenfeldbruck gilt ferner als leistungsfähiger und zukunftsorientierter Wirtschaftsstandort. Die günstige Verkehrsanbindung an die A 8, A 96, B 2 und B 471 sorgt für eine gute Erreichbarkeit. Ein ausgewogener Branchenmix lässt Investoren rasch ein geeignetes Umfeld finden. Überregionale Bedeutung trägt unsere Stadt zudem als Sitz zahlreicher Behörden und Institutionen, unter denen der Fliegerhorst eine der wichtigsten ist.

Four combined elementary and secondary schools (one of them a full-time day school) provide a nine-year basic school education, and a large range of options is offered in the field of further secondary education: There is a Realschule (middle school) with three main branches - which focus on mathematical/scientific/technical subjects, or economic subjects, or on foreign languages - as well as two higher secondary schools or Gymnasien (the "Graf-Rasso-Gymnasium" and the "Viscardi-Gymnasium") leading to the University Entrance Qualification, with a choice of branches emphasizing either mathematics/sciences or modern languages.

The spectrum of technical and vocational education schools located at Fürstenfeldbruck attracts students from other regions, too. To name a few examples: The town is home to a Berufsschule (vocational school), the Air Force Officer School and the Bavarian University of Applied Administrative Sciences, which is in charge of police officer training in Southern Bavaria. In addition, our town accommodates a Fachoberschule (technical secondary school) with the branches Economics, Administration, Administration of Justice, Social Welfare and Engineering, as well as a Berufsoberschule (advanced vocational school) with the branches Economics and Engineering; both are district-supported schools. Together with the "Graf-Rasso-Gymnasium", these two schools will - probably in 2008 - move into new modern buildings at the Tulpenfeld area to make up for the increasing number of students.

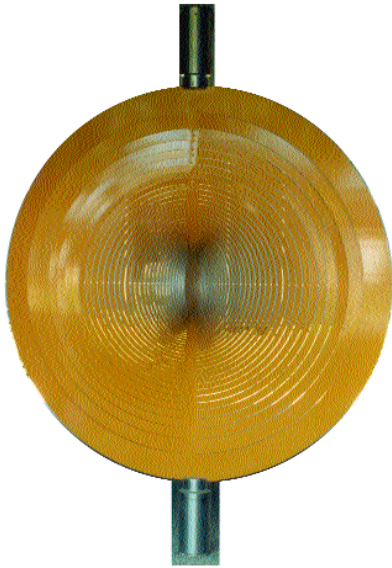
Fürstenfeldbruck has much to offer in the way of housing and leisure-time activities, too. Situated in the Amper valley with its picturesque meadows, the town is particularly suited for families with children who appreciate living close to nature. An indoor and an outdoor swimming pool, sauna facilities, an ice rink as well as the Pucher Meer recreation area are ideal for exploring and relaxing. Moreover, nature-lovers will particularly enjoy the lovely surroundings of Fürstenfeldbruck with its extensive forests and expanses of green land.

Furthermore, Fürstenfeldbruck is known to be a thriving, future-oriented center of industry and commerce. Good connections to the national highways A 8 and A 96 as well as to the federal roads B 2 and B 471 make it easy to reach. A well-balanced mixture of various branches of industry and lines of business attracts investors. Also, numerous authorities and institutions are located in our town, of which the air base is one of the most important - a fact that adds to Fürstenfeldbruck's supraregional significance.



## **Das Blaue Palais – Mehr College als Kaserne The Blue Palace - More Like a College Than Barracks**





Blau gestrichener Stahl und viel Glas prägen das äußere Erscheinungsbild der Offizierschule der Luftwaffe.

Zentrum der Anlage ist das Hörsaalgebäude mit seinem 850 Sitzplätze umfassenden Ludger-Hölker-Saal, den Hörsälen, den Sprachlaboren, dem Filmhörsaal, der Unterrichtsmitschauanlage und der zentralen Bibliothek und Fachinformationsstelle.

Um das Hörsaalgebäude gruppieren sich Stabs- und Unterkunftsgebiete sowie ein Wirtschaftsgebäude (mit Küche, Cafeteria, Speisesälen, Club- und Fernsehräumen und einer Kegelbahn).

Alle Gebäude sind durch Brücken und überdachte Gänge miteinander verbunden und bilden so eine in sich geschlossene Einheit.

Großzügige Grünanlagen und Terrassen sowie Kunstwerke namhafter zeitgenössischer Künstler runden das Gesamtbild dieser Bildungsstätte ab und geben dem „Blauen Palais“ der Luftwaffe sein modernes Gepräge.

Steel painted blue and a lot of glass characterize the appearance of the Air Force Officer School.

The central part of the compound is the school building itself with its "Ludger-Hölker-Saal" – an auditorium comprising 850 seats -, its individual classrooms, language labs, film auditorium, classroom monitoring system and its central library and technical information center.

The school building is surrounded by the headquarters and accommodation areas plus the messing facilities (including a kitchen, cafeteria, mess halls, club and TV rooms and a bowling lane).

All buildings are connected by a series of catwalks and covered passages, thus forming a unified whole.

Large green areas and terraces as well as works of art of well-known contemporary artists round off the overall

# Die Offizierschule der Luftwaffe

Auftrag, Gliederung, Unterstützung

## The Air Force Officer School

Mission, Organization, Support

### Der Auftrag

Die OSLw ist die zentrale Ausbildungsstätte für den gesamten Offiziersnachwuchs der Luftwaffe. Darüber hinaus dient sie der Fort- und Weiterbildung. Jeder Luftwaffenoffizier kehrt immer wieder hierher zurück, um sich in Fort- und Weiterbildungsabschnitten auf höherwertige berufliche Aufgaben vorzubereiten.

Der Auftrag der OSLw lässt sich im wesentlichen in folgenden Punkten zusammenfassen:

- Erziehung und Ausbildung angehender Luftwaffenoffiziere des Truppendienstes, des Sanitätsdienstes, des Militärfachlichen Dienstes und der Reserve;
- Militärfachliche Ausbildung von Offizieren;
- Fort- und Weiterbildung der Offiziere der Luftwaffe;
- Durchführen von Tagungen für den Gesamtbereich der Bundeswehr.

Über den Kernauftrag hinaus obliegen der OSLw zusätzlich folgende Aufgaben:

- Planung, Steuerung, Vorbereitung der vorfliegerischen Ausbildung; Unterstützung der fliegerischen Eignungsfeststellung und der fliegerischen Fachausbildung;
- Durchführung der militärischen Auswahllehrgänge für die Zulassung von Unteroffizieren zur Laufbahn der Offiziere des Truppendienstes;
- Durchführung der militärfachlichen Ausbildung für unterschiedliche Funktionsbereiche, wie zum Beispiel:
  - Ausbildungslehre
  - Personalwesen
  - Flugsicherheit
  - Luftbilddienst
- Durchführung von Erziehungs-, Presse-, Argumentationsseminaren sowie von Informationswehrrübungen für zivile Führungskräfte und Journalisten;
- Pflege von internationalen Partnerschaften und Kontakten mit gegenseitigen Austauschprogrammen und Besuchen.

### Erziehung und Ausbildung

Neben Fachwissen und Fachkönnen werden vom künftigen Offizier gleichermaßen Verantwortungsbewusstsein, Selbstdisziplin, entscheidungsfreudiges Handeln und die Bereitschaft, sich einzusetzen, gefordert. Über der Ausbildung zum militärischen Fachmann steht deshalb die Erziehung zum verantwortlichen Menschenführer, der seinem Land aus Überzeugung dienen und den Frieden in Freiheit, auch durch den Einsatz seines Lebens, schützen will. Diesen Erziehungszielen entsprechend hat die OSLw das Motto **"Ich will"** gewählt.

### Mission

The Air Force Officer School (Offizierschule der Luftwaffe, or "OSLw" for short) is the central training facility for all young Air Force officers. Furthermore, it provides extension and follow-on training. Each Air Force officer keeps returning to the School to complete extension and follow-on training phases as a preparation for more demanding professional assignments.

The mission of the Air Force Officer School basically may be summarized in the following points:

- education and training of future Air Force line officers, medical officers, officer specialists, and reserve officers;
- special military training of officers;
- extension and follow-on training of Air Force officers;
- organization of conferences for all organizational areas of the Bundeswehr.

In addition to its core mission, the Air Force Officer School has the following tasks:

- plan, manage and prepare pre-flight training; support flight screening and specialized flying training;
- conduct military selection courses for noncommissioned officers eligible for admission into the line officer ranks;
- conduct military specialty training for various functional areas, such as
  - didactics
  - personnel management
  - flight safety
  - air photographic service;
- organize and conduct seminars on education, media operations and argumentation, as well as reserve duty training for civilian executives and journalists with a view to informing them about new developments within the Bundeswehr;
- foster international partnerships and contacts by means of exchange programs and mutual visits.

### Education and Training

In addition to specialist knowledge and technical skills, future officers are required to exhibit a sense of responsibility, self-discipline, the ability to make decisions and act upon them, and the readiness to fully dedicate themselves to their mission. What is rated even higher than military specialist training, though, is educating the young officers to be responsible military leaders who are ready to serve their country out of conviction and want to safeguard peace in freedom, even by risking their own lives. These educational aims are reflected by the School's motto **'Ich will' ('I am determined')**.





### Gliederung, Unterstellung und Unterstützung

Vorgesetzte Kommandobehörde der OSLw ist das Luftwaffenausbildungskommando in Köln-Wahn. Der truppdienstliche Vorgesetzte ist der Kommandeur des Luftwaffenausbildungskommandos.

Nach dem sogenannten „Bundeswehr-Schulmodell“ ist die OSLw in die Organisationsbereiche

- Stabsgruppe
- Lehrgruppe Ausbildung (inkl. Lehrmittelwerkstätten der Luftwaffe);
- I. Lehrgruppe und
- II. Lehrgruppe (inkl. Ausbildungszentrum Abbildende Aufklärung Luftwaffe) gegliedert.

Die ausländischen Luftwaffenverbindungsbeamten an der OSLw aus USA und Frankreich sowie der Austauschoffizier aus Spanien sind dem Kommandeur OSLw zugeordnet.

Darüber hinaus ist der OSLw/Lehrgruppe Ausbildung der deutsche Austauschoffizier bei der Academia del Aire in San Javier in Spanien zugeordnet.

Weiterhin ist dem Kommandeur OSLw seit dem 01.04.2006 die Luftwaffenunterstützungskompanie (LwUstgKp) Fürstenfeldbruck unterstellt. Deren Aufgabe umfasst im allgemeinen neben dem Führen, der Aus- und Weiterbildung sowie Erziehen der Unteroffiziere und Mannschaften der LwUstgKp auch das Herstellen der personellen und materiellen Einsatzbereitschaft. Weiterhin zeichnet sie sich verantwortlich für die Durchführung von zentralen logistischen Aufgaben inklusive der Materialbewirtschaftung/-erhaltung und der Truppenversorgung sowie von zentralen Unterstützungsleistungen für die am Standort Fürstenfeldbruck stationierten Einheiten/Dienststellen.

An der Auftragserfüllung der OSLw wirken einschließlich der unterstellten Einheiten etwa 500 Soldaten und zivile Arbeitnehmer mit. Im Jahr werden rund 100 verschiedene Lehrgänge (zum Teil mehrmals) mit etwa 4000 Lehrgangsteilnehmer durchgeführt. Im Jahresmittel befinden sich täglich etwa 1000 Lehrgangsteilnehmer vor Ort.

Die jährlichen Betriebskosten (Personal, Material, Infrastruktur, Versorgung) belaufen sich auf annähernd 30 Mio. Euro.

### Organization, Command Relationships and Support

The Air Force Officer School's next higher command is the Air Force Training Command in Cologne-Wahn. Administrative control is exercised by the commander of the Air Force Training Command.

According to the general model that applies to any Bundeswehr school, the Air Force Officer School has the following organizational areas:

- Headquarters Section (Stabsgruppe);
- Didactics Division (Lehrgruppe Ausbildung), including the Air Force training aid workshops;
- Training Division I (I. Lehrgruppe); and
- Training Division II (II. Lehrgruppe), including the Air Force Imaging Reconnaissance Training Center.

The foreign air force liaison officers from the USA and France, as well as the exchange officer from Spain are attached to the School Commandant of the OSLw.

Furthermore, a German exchange officer from the Didactics Division of the OSLw is attached to the Academia del Aire in San Javier in Spain.

Furthermore, the Fürstenfeldbruck Air Force Support Company was placed under the command of the Commandant, Air Force Officer School, effective 1. April 2006. The company's general tasks include the supervision of non-commissioned officers and enlisted personnel as well as their initial and follow-on training. It is also responsible for personnel and materiel readiness. Other responsibilities include central logistic tasks, such as materiel management/maintenance and service support, and central support services for units/agencies located at the Fürstenfeldbruck garrison.

To accomplish its mission, the Air Force Officer School has approximately 500 military personnel and civilian employees, including those assigned to subordinate units. About 100 different training courses are conducted annually (some of them more than once per year) for around 4,000 participants, which – based on an annual average – amounts to 1,000 students on the School's premises on any given day.

Operating cost per year (personnel, materiel, infrastructure, supplies) is almost 30 million euros.

# Stabsgruppe OSLw

Koordinieren, Regeln, Überwachen

## The Headquarters Section of the Air Force Officer School

Coordination, Control, Supervision



Die Stabsgruppe dient dem Kommandeur zur Führung, Versorgung und Verwaltung der Schule.

Der **Leiter Schulstab** koordiniert das Zusammenwirken aller Stabsgebiete und unterstützenden Einheiten der Offizierschule der Luftwaffe (OSLw) zur reibungslosen Erfüllung des umfangreichen Auftrages.

Dem **Stabsgebiet 1** obliegt die zentrale militärische Personalbearbeitung für den Stab und die Lehrgruppen sowie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Das **Stabsgebiet 2** regelt und überwacht das Herstellen und Erhalten der militärischen Sicherheit im personellen, materiellen und organisatorischen Bereich der OSLw.

Das **Stabsgebiet 3** regelt und bearbeitet den kompletten Postein- und -ausgang, führt und überwacht den zentralen Terminkalender und betreibt die zentrale Aktenablage. Sie organisiert die Lehrgangsplatzanforderungen für das Stammpersonal und wirkt mit bei der Er- und Bearbeitung der organisatorischen Grundlagen.

Die **Teileinheit Austauschprogramme/Tagungen und Seminare** koordiniert alle nationalen/internationalen Vorhaben, Tagungen, Konferenzen, Seminare, Besuche etc. Sie erstellt Ablaufprogramme für annähernd 250 Vorhaben im Jahr, wickelt diese ab und stellt die Gästebetreuung sowie die damit verbundenen Dienstleistungen vor Ort (etwa 30.000 Übernachtungen/Jahr) sicher.

The Headquarters Section assists the School Commandant by providing command and control, supply and administrative support.

The **Commander**, School Headquarters coordinates the joint operation of all staff functions and supporting units of the Air Force Officer School to ensure the smooth accomplishment of the School's extensive mission.

**Functional Area 1** is responsible for central military personnel management for the School Headquarters and the Training Divisions, as well as for media operations and public relations.

**Functional Area 2** regulates and ensures that military security is established and maintained throughout the Air Force Officer School with regard to personnel, materiel and organization.

**Functional Area 3** regulates and processes all incoming and outgoing mail; it maintains and verifies the central appointments diary, and maintains the central files. It organizes the requests for training course places for the permanent staff and contributes to the development and updating of underlying organizational documents.

The **Exchange Programs/Conferences and Seminars element** coordinates all national and international projects, conferences, meetings, seminars, visits etc. It produces program schedules for almost 250 projects per year, carries them out and ensures that guests are taken care of and relevant services are available on base (about 30,000 overnight stays annually).



Die **Teileinheit Alarmwesen** ist zuständig für die Alarmierungs- und Mobilmachungsvorbereitung und erstellt für die OSLw und deren unterstellte Bereiche die erforderlichen Alarmaufträge, -befehle und -unterlagen.

Das **Stabsgebiet 4** lenkt und überwacht alle Materialbewirtschaftungs- und Erhaltungsmaßnahmen zur Herstellung und Aufrechterhaltung der materiellen Einsatz-/Ausbildungsbereitschaft.

Die **Stabsgebiet S6** ist zuständig für die Planung, Steuerung und Durchführung aller Maßnahmen zur Herstellung und Erhaltung der Führungsunterstützung, insbesondere Informationsmanagement, Informationsversorgung, IT-Sicherheit und Interoperabilität. Als administrative Plattform sowie auch für das wachsende Ausbildungsnetz wird eine Serverfarm betrieben.

Die **Teileinheit Controlling** wird von einem Hauptcontroller, dem wirtschaftlichen Berater des Kommandeurs OSLw, geführt.

Zur Wahrnehmung der dezentralen Kostenverantwortung im Rahmen der Kosten- und Leistungsverantwortung (KLV) werden für die Verantwortungsträger monatliche Controllingberichte aus der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) erstellt. Im Rahmen der KLV werden hier auch das Kontinuierliche Verbesserungsprogramm (KVP) sowie OSLw interne und externe KLV Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt.

The **Alerts element** is responsible for alert and mobilization preparations; it lays down the required alert tasks and prepares alert orders and documents for the Air Force Officer School and its subordinate sectors.

**Functional Area 4** controls and supervises all material management and maintenance activities in order to establish and maintain material readiness, also with respect to the conduct of training.

**Functional Area 6** is responsible for planning, controlling and carrying out all measures aimed at establishing and maintaining command support, in particular information management, information supply, IT security and interoperability. A server farm is operated, both as an administrative platform and for the growing training network.

The **Controlling element** is under the direction of the chief controller, who acts as economic adviser to the School Commandant.

The concept of decentralized cost responsibility as part of overall cost and performance responsibility makes it necessary to draw up monthly controlling reports based on the principles of cost and performance accounting, which are then submitted to the responsible activities. As an aspect of cost and performance responsibility, the Continuous Improvement Program (CIP) is applied, and relevant initial and follow-on training courses are conducted for personnel of the Air Force Officer School itself or from other units or agencies.



## Die Luftwaffenunterstützungskompanie Fürstenfeldbruck

### The Air Force Support Company Fürstenfeldbruck

Die am 01. April 2006 aufgestellte Luftwaffenunterstützungskompanie Fürstenfeldbruck (LwUstgKp FFB), eine Zusammenführung der Fliegerhorststaffel FFB (FlgHStff FFB) und der Stabskompanie der Offizierschule der Luftwaffe (OSLw), brachte für den gesamten Standort Fürstenfeldbruck ein leistungsfähiges Unterstützungselement hervor.

In der LwUstgKp FFB werden alle querschnittlichen Aufgaben wahrgenommen. Dem **Innendienst** untersteht die Poststelle, welche alle Dienststellen des Fliegerhorstes Fürstenfeldbruck versorgt.

Der **Lehrzug** leistet einen erheblichen Unterstützungsauftrag für die OSLw. Die Soldaten stellen Lagen dar und unterstützen Ausbildungsvorhaben in vielen laufenden Lehrgängen. Allgemeinmilitärische Aus- / Weiterbildung und die EAKK-Aufbauausbildung sind zudem ein weiterer wesentlicher Bestandteil der täglichen Arbeit des Lehrzuges. Aber auch andere Dienststellen des Standortes Fürstenfeldbruck werden im Rahmen freier Kapazitäten durch diese Teileinheit in vielerlei Hinsicht unterstützt.

Die **Fliegerhorstfeuerwehr** betreibt im durchgehenden Dienst den aktiven und passiven Brandschutz im Fliegerhorst Fürstenfeldbruck; daneben wird technische Hilfe geleistet, Absicherung bei gefährlichen Arbeiten und Veranstaltungen sichergestellt und eigene Ausbildung durchgeführt. Die Feuerwehr unterstützt auch immer wieder die Dienststellen des Standortes bei der Brandschutzausbildung, leistet dem Technischen Betriebsdienst Hilfe bei Wasserschäden und Rohrbrüchen und unterstützt den Umweltschutz aktiv.

Die Teileinheit **Nachschublenkung und Truppenversorgung** dient der Zusammenfassung zentraler logistischer Aufgaben für den Standort. Neben der Sicherstellung des Betriebs der Truppenküchen, der Tankstelle sowie des Hauptlagers und Annahme & Versand wird der Bestandsnachweis für mehrere Dienststellen sowie die dezentrale Beschaffung durchgeführt.

The Fürstenfeldbruck Air Force Support Company was established on 1 April 2006 by merging the air base squadron and the headquarters company of the Air Force Officer School to provide a very efficient support element for the entire Fürstenfeldbruck garrison.

The Air Force Support Company assumes all general support tasks. The **Internal Services** Element exercises supervision of the Mail Handling Center, which provides postal services to all agencies and units of the Fürstenfeldbruck air base.

The **Demonstration Platoon** accomplishes a major support mission for the Air Force Officer School. Its members simulate situations and support training projects in many ongoing training courses. General military initial and follow-on training, as well as advanced training as part of "mission-oriented training for crisis areas and conflict situations" are additional essential elements of the demonstration platoon's daily work. Within available capacities, the platoon also performs a wide range of tasks in support of other agencies and units of the Fürstenfeldbruck garrison.

The **Air Base Fire Department** provides around-the-clock active and passive fire protection services at the Fürstenfeldbruck air base; in addition, it renders technical support, implements safety measures for events and for workers performing dangerous work assignments, and trains its own personnel. The fire department supports the garrison's agencies and units in their fire protection training on a regular basis, helps the Technical Services Division deal with water damage and burst pipes, and actively promotes environmental protection.

The **Supply Management and Service Support** Element serves to combine central logistic tasks for the garrison. In addition to ensuring the operation of the troop kitchens, the filling station as well as the main warehouse and the receipt & dispatch section, it keeps stock records for several agencies and units and is responsible for local procurement.

Der **Nachschub** ist für alle Tätigkeiten wie Lagerung, Pflege, Ausgabe, Nachweis und Schadensbearbeitung unterschiedlichsten Materials verantwortlich. Hier wird auch die Waffenkammer betrieben und das ABC-Gerät sowie das Ausbildungsmaterial der OSLw verwaltet. Die Versorgung mit Munition und Betriebsstoffen ist eine weitere sehr wichtige Aufgabe dieser Teileinheit.

Der **Kfz-Betrieb** stellt eine wichtige Säule der zentralen Unterstützung für den Standort dar. Neben dem Kfz-Einsatz, welcher eine optimale Koordination und Auslastung der zur Verfügung stehenden Kraftfahrzeuge ermöglicht, Zu- und Abschleusungen von Kfz regelt, die Fahrbefehle erstellt, Schadensfälle bearbeitet und als Ansprechpartner für alle Fragen rund um Mobilität dient, gehört auch eine Kfz-Instandsetzung zur Teileinheit. Dort wird die Instandsetzung der noch vorhandenen „grünen Fahrzeuge“ durchgeführt.

Der **Kasernendienst** nimmt zentrale Unterstützungsaufgaben für den Kasernenkommandanten wahr und regelt alle Zutritts- und Wachangelegenheiten. Zu diesem Zweck untersteht dem Kasernendienst auch die Passstelle für externe Besucher; hier werden die Kontrollen für das seit 1998 eingeführte Betreibermodell (zivilgewerbliche Wache) wahrgenommen, Chipkarten ausgeben, der Zutritt für Besuchergruppen geregelt, Kontrollen durchgeführt und vieles mehr. Hier ist auch das Freizeitbüro integriert, das zur Betreuung der Soldaten für den gesamten Standort eingerichtet wurde.

Als weitere wichtige Aufgaben werden für den Standort die **Arbeitssicherheitsmaßnahmen** überwacht. Für Fragen des Arbeitsschutzes ist die LwUKp FFB Ansprechpartner aller Dienststellen am Standort.

Der **Infrastrukturfeldwebel**, der in den Kasernendienst integriert ist, unterstützt den Kasernenkommandanten in allen Fragen der Infrastruktur. Hierbei bereitet er alle großen und kleinen Baumaßnahmen vor und koordiniert alle notwendigen Maßnahmen mit den zuständigen zivilen Behörden und militärischen Dienststellen.

Its supply activities include the storage of all kinds of materiel, preventive maintenance, materiel issuance and the keeping of records as well as damage processing. The element also operates the armory and is in charge of the Air Force Officer School's NBC equipment and the training aids. Ammunition and POL supply is another very important task of this subunit.

The **Motor Pool Element** is an important pillar of central support for the garrison. This subunit comprises a motor vehicle operations section, which ensures optimum coordination of the available pool of vehicles and requests/returns additional vehicles as needed, prepares trip tickets, handles damage processing and serves as a point of contact for all mobility-related questions. The Motor Pool Element also has a repair section to conduct repair work on the remaining "olive-drab fleet", which includes Bundeswehr vehicles dating back to the time before vehicle services were privatized.

The **Barracks Services Element** assumes central support tasks for the barracks commander and regulates all access and guard duty-related matters. The element also supervises the external-visitors office, which is responsible for access control under the "operator model" – a civilian-contractor guard service introduced in 1998 – and issues chip cards, makes access arrangements for visitor groups, conducts ID checks, and much more. This is also where the Office for Recreational Activities ("Freizeitbüro") is integrated, which provides services to military personnel throughout the entire garrison.

Another important task is **work safety supervision**, which the Air Force Support Company performs for the garrison. The company is the point of contact on work safety-related matters for all garrison-based agencies and units.

The **Infrastructure Sergeant**, who is part of the Barracks Services Element, supports the barracks commander in all matters of infrastructure by doing preparatory work for major and minor construction projects and coordinating all the measures required with the responsible civilian authorities and military agencies.



# DIE LEHRGRUPPE AUSBILDUNG

Ausbilden, Erziehen, Steuern, Überwachen

## THE DIDACTICS DIVISION

Training, Education, Management, Supervision



Die Ausbildung an der Offizierschule der Luftwaffe wird durch die Lehrgruppe Ausbildung (LGA) zentral geplant, gesteuert und unterstützt. Damit werden eine nach Inhalt, Umfang und Qualität einheitliche Ausbildung sowie objektive, transparente Prüfverfahren gewährleistet. Die Kommandeurin/der Kommandeur der LGA - zugleich ständige Vertreterin/ständiger Vertreter der Schulkommandeurin/des Schulkommandeurs - ist im Zusammenwirken mit der Stabs- und den beiden Lehrgruppen verantwortlich für:

- die Planung, Steuerung, Durchführung und Überwachung der prozessorientierten Ausbildung der Offizierschule der Luftwaffe,
- die Erarbeitung der Zielsetzung für die Ausbildung, einschließlich der Evaluation und Revision,
- die Erarbeitung der Lehr- und Lernunterlagen sowie die Festlegung der Prüfungen und Leistungsnachweise,
- die Steuerung des Einsatzes der Lehrkräfte und der Ausbildungsmittel (Ressourcenmanagement),
- die Bereitstellung von Unterstützungsleistungen für die Ausbildung der Offizierschule der Luftwaffe.

Die Durchführung der umfangreichen Aufgaben obliegt den folgenden Teileinheiten der Lehrgruppe:

Die Teileinheit **Ausbildungszielsetzung und -kontrolle, Qualitätsmanagement** ist für die Auswertung der Forderungen an die Ausbildung sowie deren Umsetzung in die lehrgangsbezogene Ausbildung verantwortlich. Dies beinhaltet die Planung und die organisatorische Steuerung aller Lehrgänge einschließlich der Evaluation und Revision. Diese Arbeitsergebnisse finden ihren Niederschlag in lernzielorientierten Lehrplänen, Lehrgangs- und Prüfungsbefehlen.

Die Teileinheit **Ausbildungsplanung/-vorbereitung** setzt die Zielsetzung durch inhaltliche Ausgestaltung und Festlegung der Unterrichtsstundenfolge (Operationalisierung) um. Die Planungsaufgaben im jeweiligen Fachgebiet werden durch einen Stabsoffizier beziehungsweise eine Beamtin/einen Beamten des höheren Dienstes oder eine vergleichbare Angestellte/einen vergleichbaren Angestellten wahrgenommen.

Training at the Air Force Officer School is centrally planned, managed and supported by the Didactics Division. This ensures a uniform standard for the contents, scope and quality of the training as well as objective, transparent evaluation procedures. The commander of the Didactics Division is the permanent deputy of the School Commandant. Together with the Headquarters Section and the two Divisions, he/she is responsible for:

- the planning, management, conduct and supervision of process-oriented training at the Air Force Officer School;
- developing training objectives, including evaluation and revision;
- developing documents for teaching and learning; laying down the required exams and performance tests;
- managing the employment of the teaching staff and training aids (resource management);
- providing training support services for the Air Force Officer School.

The comprehensive tasks are carried out as a responsibility of the Didactics Division's following subunits:

The subunit **Training Objectives Development and Evaluation/ Quality Management** is responsible for evaluating whether and to what extent the training requirements have been met and implemented in the training courses. This includes planning and managing the organization of all training courses, including evaluation and revision. The results of this work are programs of instruction oriented towards learning objectives, and course directives as well as directives referring to exams and performance tests.

The subunit **Training Plans and Preparation** implements given objectives by determining the contents of lessons and laying down their sequence, thus rendering training programs "operational". The planning tasks in the individual special fields are fulfilled by a field-grade officer or a civil servant of the administrative class of service, or a comparable civilian employee. This is where, in cooperation with the specialist instructors, specialty-related individual objectives are developed, concepts as to how training is to be conducted are laid down, and documents for teaching and learning as well as the required examination papers are produced.



In Zusammenarbeit mit den **Fachlehrerinnen/Fachlehrern** werden hier die fachbezogenen Feinziele erarbeitet, Ausbildungsdurchführungskonzepte festgelegt, die Lehr- und Lernunterlagen sowie die geforderten Prüfungsunterlagen erstellt.

Die Teileinheit **Ausbildungsorganisation/Ressourcenmanagement** ist im Zusammenwirken mit den Teileinheiten Ausbildungszielsetzung und -kontrolle, Qualitätsmanagement, Ausbildungsplanung-/vorbereitung sowie den durchführenden Lehrgruppen / Inspektionen für die Organisation der Lehrgangsabläufe auf Grundlage eines konfliktfreien Ressourcenmanagements verantwortlich. Die besondere Aufgabe dieser Teileinheit besteht demnach darin, die Nutzung der zahlreichen und sehr unterschiedlichen personellen, materiellen wie infrastrukturellen Ressourcen unter Berücksichtigung methodischer und didaktischer Grundsätze abzustimmen, diese mit Orts-, Termin- und Zeitvorgaben zu koordinieren und die geforderten Ausbildungsvorhaben in Dienstpläne umzusetzen.

In Spitzenzeiten muss das Management gleichzeitig die reibungslosen Ausbildungsabläufe für 44 Hörsäle der unterschiedlichsten Lehrgänge sicherstellen.

Die **Zentrale Fachlehrergruppe** umfasst alle zivilen und militärischen Fachlehrerinnen und Fachlehrer in den Teileinheiten

- Grundlagen Innere Führung
- Führungslehre
- Luftwaffenlehre
- Führungspraxis
- Sportausbildung
- Sprachausbildung
- Recht.

Dieses Ausbildungspersonal vermittelt auf der Grundlage der lernzielorientierten Lehrpläne den Lerninhalt in den jeweiligen Lehrfächern und wirkt erzieherisch auf die Soldatinnen und Soldaten ein. Zudem tragen diese erfahrenen Lehrkräfte aller Dienstbereiche zu der Ausbildungsvorbereitung, der Erstellung und Bewertung von Prüfungen sowie Leistungsnachweisen bei. Von ihnen erhalten die verantwortlichen Vorgesetzten Erkenntnisse zum Leistungs- und Eignungsbild der Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmer.

The subunit **Training Organization/Resource Management** is responsible for the organization of the training course schedules on the basis of conflict-free resource management. For this purpose, it cooperates with the subunits Training Objectives Development and Evaluation, Quality Management, Training Plans and Preparation as well as the divisions/sections that actually conduct the training courses.

The special task of this subunit is to harmonize the use of the numerous and very different personnel, material and infrastructure resources while considering methodical and didactic principles. In addition, it has to coordinate them with scheduled locations, dates and times and to set up duty rosters for the training projects laid down.

During peak times, the management must ensure that training can be conducted smoothly in 44 classrooms offering various training courses.

The **Central Specialist Instructor Group** comprises all civilian and military specialist instructors in the subjects

- Fundamentals of Innere Führung (Leader Development and Civic Education)
- Leadership Doctrine
- Air Force Doctrine
- Practical Leadership
- Physical Training
- Foreign Language Training
- Law.

Based on the programs of instruction, which are oriented towards learning objectives, the instructor personnel teach the contents of the respective subjects and act as educators of the soldiers. In addition, these experienced officers from all spheres of duty are involved in the preparation of training as well as in the drawing up and grading of exams and performance tests. Their assessment informs the responsible superiors of the individual students' performance and aptitude.

Das Aufgabengebiet der **Fachlehrergruppe Sport** umfasst die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Übungsleiterinnen/Übungsleitern Bw. Zusätzlich werden an der Offizierschule der Luftwaffe auch Trendsportarten wie z. B. Nordic-Walking, Spinning oder Inline-Skating unterrichtet.

Die **Fachlehrergruppe Sprachausbildung**, deren Personal dem Bundes-sprachenamt angehört, betreibt neben der allgemeinen Sprachausbildung „Englisch“ und „Französisch“ fachsprachliche Lehrgänge für angehende Luftfahrzeugführerinnen/Luftfahrzeugführer, Waffensystemoffiziere sowie Personal des Einsatzführungsdienstes und der militärischen Flugsicherung.

Im Bereich der allgemeinen Sprachausbildung wird die Schulung in speziellen Multimedia-Lehrsälen durchgeführt und durch die vorhandenen technischen Möglichkeiten (z. B. aktive Sprachprogramme) attraktiv und zeitgemäß gestaltet.

Die **Fachlehrergruppe Luftwaffenlehre** ist in allen Abschnitten der Offizierausbildung der Luftwaffe präsent. Die Ausbildungsinhalte erstrecken sich beginnend mit Geschichte, Vertrag, Organisation, Strategie der NATO und den Grundlagen und Aufgaben der Bundeswehr, ihrer Teilstreitkräfte und Organisationsbereiche über die Grundlagen für die Führung und den Einsatz von Luftstreitkräften bis zu den Themengebieten Transformation und Vernetzte Operationsführung (NetOpFü). Insbesondere der Komplex NetOpFü soll neben der Wissensvermittlung ein Bewusstsein für die Akzente 'Joint' und 'Combined' im Zusammenhang mit der Führung und dem Einsatz von Streitkräften schaffen. Die Fachlehrergruppe wird durch den spanischen Austauschoffizier und die Verbindungsoffiziere aus Frankreich und den USA unterstützt.

Die **Fachlehrergruppe Führungslehre** ist mit sechs Lehrstabs- und Lehroffizieren verantwortlich für die Ausbildung in den Bereichen der Kompetenz des Offiziers der Luftwaffe in seinem sozialen Umfeld, der Schulung interkultureller Kompetenz der Lehrgangsteilnehmer/-teilnehmerinnen unter dem Aspekt der Auslandseinsätze der Bundeswehr und der Vorbereitung von Offizieren auf eine Tätigkeit als Lehroffizier. Weiterhin gehören die Aufgabenbereiche der Logistik der Bundeswehr und des Personalwesens zu den oben beschriebenen Aufgabenfeldern der Führungslehre.

Die Mitglieder der Fachlehrergruppe Führungslehre versehen ihre Aufgaben in der Ausbildung für Offizieranwärter der verschiedenen Laufbahnen der Luftwaffe, in der Basisausbildung für angehende Sanitätsoffiziere in Luftwaffenuniform, der Schulung für angehende Lehroffiziere und der Fortbildung für künftige Einheitsführer und Kommandeure.

Damit werden wesentliche Grundlagen zur Formung der Führungsfähigkeiten der Offiziere gelegt.

Die **Innere Führung** gestaltet, auf der Grundlage der Verfassung und insbesondere der Werte und Normen des Grundgesetzes, die innere Ordnung der Streitkräfte, fördert das Verständnis ihres politischen Auftrages und die Integration der Bundeswehr in die Gesellschaft. Die Fachlehrergruppe Innere Führung lehrt diese Inhalte mit Unterstützung der Fachlehrergruppe Recht in

The **sports instructors**, who are also organized as a special instruction group, carry out initial, extension and follow-on training for training supervisors of the Bundeswehr. In addition, sports which are trendy at the moment, e.g. Nordic walking, spinning or inline skating, are also taught at the Air Force Officer School.

The **Language Group**, whose personnel belong to the Federal Office of Languages, not only provides general language training in English and French but also special language training courses for future pilots, weapon system operators, personnel operating operational command and control systems, and for military air traffic control personnel.

As far as general language training is concerned, lessons are conducted in special multimedia classrooms, with state-of-the-art equipment (such as active language programs) providing for interesting and up-to-date teaching methods.

The **Air Force Doctrine Specialist Instructor Group** is involved in all phases of Air Force officer training. Training contents include the history, treaty, organization and strategy of NATO as well as the basic principles and tasks of the Bundeswehr, its armed services and organizational components, and range from the fundamental principles to be applied in the command and control and the employment of air forces to the subject areas of transformation and Network Centric Operations. In particular, the complex of Network Centric Operations not only aims to impart knowledge but strives to create an awareness of the focal aspects 'joint' and 'combined' in connection with the command and control and the employment of armed forces. The specialist instructor group is supported by the Spanish exchange officer and the liaison officers from France and the USA.

The **Leadership Doctrine Specialist Instructor Group** comprises six field-grade and company-grade teacher-officers who are responsible for education and training focusing on the Air Force officers' competence in their social environment, for improving the intercultural competence of the students under the aspect of the Bundeswehr's missions abroad and for preparing officers for assignments as teacher-officers. Additional task areas that belong to the category of leadership doctrine described above are the Bundeswehr's logistic system and its personnel management.

The members of the **Leadership Doctrine Specialist Instructor Group** perform their tasks in the education and training of officer candidates of the various Air Force career categories, in the basic training of future medical service officers wearing Air Force uniform, in the training of future teacher-officers and in the extension training of future company and battalion commanders.

This serves as an essential basis for shaping the officers' leadership abilities.

Based on the German constitution and in particular on the values and standards of the German Basic Law, the concept of Innere Führung (leader development and civic education) shapes the internal order of the armed forces, promotes an understanding of their political mission and facilitates the Bun-





einem kontinuierlichen Prozess von der jungen Offizieranwärterin/vom jungen Offizieranwärter bis hin zur künftigen Kommandeurin/zum künftigen Kommandeur eines Luftwaffenverbandes. So werden Offizieranwärterinnen/Offizieranwärter im Offizierlehrgang von Rechtslehrerinnen/Rechtslehrern in den Grundlagen des Völkerrechts, des Einsatzrechts, des Grundgesetzes und des Wehrrechts unterrichtet, um in späteren Fort- und Weiterbildungslehrgängen ihr Wissen vertiefen und neuen Herausforderungen anpassen zu können. Die sicherheitspolitischen wie auch militärhistorischen Grundlagen, welche den Offizier befähigen, seine Position im Rahmen des Grundgesetzes zu finden und zu bestimmen, werden von Historikerinnen/Historikern zum einen und Politikwissenschaftlerinnen/Politikwissenschaftlern zum anderen den Luftwaffenoffizieren mitgegeben. Durch die Fachgruppe Innere Führung werden somit ethische, politische sowie durch die Rechtslehrerinnen/Rechtslehrer rechtliche Grundlagen für das soldatische Handeln vermittelt und den Offizieren das Rüstzeug geliefert, nach bestem Wissen und Gewissen Entscheidungen treffen und Verantwortung übernehmen zu können und - ganz im Sinne des Schulmottos „Ich will“ - ihre Pflichten zu erfüllen.

Die **Fachlehrergruppe Führungspraxis** ist im Rahmen der Ausbildung der Lehrgangsteilnehmerinnen/Lehrgangsteilnehmer zur Erzieherin/zum Erzieher, Ausbilderin/Ausbilder und militärischen Führerin/Führer zusammen mit dem Lehrpersonal der betroffenen Inspektionen verantwortlich für die Planung, Ausgestaltung und Durchführung der allgemeinmilitärischen und überwiegend praktischen Ausbildungsanteile.

Die Fachlehrerinnen/Fachlehrer stellen die Standardisierung einer auf rasches, sicheres und lagebezogenes Entscheiden und Handeln ausgerichteten, einsatznahen, Ausbildung auf den unterschiedlichen Ebenen – von der grundausbildenden Einzelschützin/dem grundauszubildenden Einzelschützen bis hin zur Teileinheitführerin/zum Teileinheitführer – sicher. Sie beraten das Lehrpersonal und die Lehrgangsteilnehmer, führen Unterrichtungen von fachbezogenen Ausbildungsthemen (u.a.: Checkpoint, Patrouille, Konvoi, Schutz von Einsatzobjekten, Mine-Awareness, etc.) und Planübungen (Lagenbearbeitung) durch und begleiten die Ausbildungstage, mehrtägige Einsatzübungen und Truppenübungsplatzaufenthalte.

Mit Blick auf den streitkräftegemeinsam durchgeführten Stabsoffizierlehrgang an der Führungsakademie der Bundeswehr, werden in der Fachlehrgruppe Fachliche Weiterbildung der Luftwaffe Lehrinhalte bezüglich Auftrag, Organisation, Einsatz und Fähigkeiten der Luftwaffe dienstbereichsübergreifend in Theorie und Praxis vermittelt. Der zwölfmonatige Lehrgang ist als Fernunterricht mit zwei einwöchigen Präsenzabschnitten („Luftwaffenwochen“) in Einsatz- und Einsatzunterstützungsverbänden der Luftwaffe angelegt. Am Lehrgang „Fachliche Weiterbildung der Luftwaffe“ nehmen alle Offiziere des Truppendienstes der Luftwaffe im Dienstverhältnis einer Berufssoldatin/eines Berufssoldaten/ der Luftwaffe teil. Unter Berücksichtigung des Aspektes lebensbegleitendes Lernen und den Prinzipien der Erwachsenenbildung, bildet der Lehrgang eine wesentliche Grundlage im Ausbildungskontinuum Luftwaffe auf dem Weg zum Stabsoffizier.

deswehr's integration into society. In a continuous process, the Leader Development and Civic Education Specialist Instructor Group, which is supported by the Specialist Instructor Group "Law", teaches these contents to military staff ranging from young officer candidates to future commanders of Air Force units. Accordingly, as part of the officers' course, legal instructors teach officer candidates the fundamentals of international law, operational law, the Basic Law and military law. At a later stage, extension and follow-on training courses are provided to deepen the knowledge acquired and adapt it to new challenges. The fundamentals of security policy and military history, which enable the officer to find and define his/her position within the framework of the Basic Law, are taught to the Air Force officers by both historians and political scientists. Thus, the instruction group for leader development and civic education provides an ethical and political basis, and the legal instructors provide a legal basis for the soldiers' actions. This enables the officers to make decisions to the best of their knowledge and belief, to assume responsibility and to fulfill their duties – very much in accordance with the School's motto **Ich will** (“**I am determined**”).

As part of its mission to train the students to become educators, instructors and military leaders, the Practical Leadership Specialist Instructor Group, together with the teaching staff of the sections concerned, is responsible for planning, developing and conducting the general military and mainly practical training components.

The specialist instructors see to it that training at the different levels – from the individual soldier in basic training to the element leader – is standardized and oriented towards quick, sound and situation-oriented decision-making and actions. They give advice to the teaching staff and the students and conduct practical training in specialty-related training subjects (e.g.: checkpoint, patrol, convoy, protection of mission-relevant objects, mine awareness, etc.) as well as map exercises (situation analysis); also, they are present on site during the training days as well as during operational exercises lasting several days, and they accompany the units during training cycles on major training areas.

With a view to the field-grade officer qualification course, which is conducted as a joint course at the Bundeswehr Command and Staff College, the Specialist Instruction Group "Specialized Follow-On Training of the Air Force" also applies an inter-services approach in its theoretical and practical teaching of learning contents relating to the mission, organization, employment and capabilities of the Air Force. The twelve-month training course is designed as a correspondence course with two one-week presence phases, during which the students visit Air Force operational and combat support units. All career-status Air Force line officers participate in the training course "specialized follow-on training for Air Force personnel". The training course, which implements the aspect of life-long learning and the principles of adult education, is an indispensable element in the Air Force training continuum leading to the rank of field-grade officer.





Die Teileinheit **Fachmedienzentrum** stellt dem in der Ausbildung verantwortlich eingesetzten Lehrpersonal, aber auch den Lehrgangsteilnehmerinnen/Lehrgangsteilnehmern, eine vielfältige Palette von Ausbildungshilfsmitteln zur Verfügung. Neben zahlreich vorhandenen Vorschriften, allgemeinen Ausbildungshilfen und Lernunterlagen können moderne Videoausbildungsanlagen sowie Film- und Bildmaterialien im Unterricht genutzt werden.

Die **Fachinformationsstelle** (Bibliothek) schafft mit einem Gesamtbestand von 50.000 Bänden und einschlägigen Fachzeitschriften die Voraussetzungen für wissenschaftliches Arbeiten und die Versorgung aller Dienststellen auf dem Fliegerhorst mit Fachliteratur auch über deutschlandweite Fernleihe. Darüber hinaus steht in der Truppenbücherei ein umfangreiches Angebot an Belletristik, ausleihbaren DVDs sowie Hörbüchern (auch in englischer und französischer Sprache) bereit.

Im Bereich der **Computerunterstützten Ausbildung (CUA)** setzt die Lehrgruppe Ausbildung computerunterstützte Lernprogramme aus allen Bereichen der Ausbildung sowohl im Hörsaal als auch im individuellen Selbststudium ein. Die Eigenproduktionen der Lernprogramme durch die Autoren der Lehrgruppe Ausbildung umfassen neben der eigentlichen Programmierung auch die Erstellung von Animationen und Simulationen, die Audio- und Grafikbearbeitung sowie die Digitalisierung und Einbindung von realen Videosequenzen. Die in den Hörsälen vorhandenen Multimediaanlagen ermöglichen durch die Nutzung umfangreicher digitaler Hilfsmittel modern und ansprechend gestaltete Unterrichte. Auch im Rahmen der Fernausbildung unterstützt das Team der CUA die Fachgruppen bei der Durchführung von Fernausbildungslehrgängen und bei der Bereitstellung von Lerninhalten in Online- oder Telekooperationsabschnitten.

Die **Lehrmittelwerkstatt der Luftwaffe** ist eine Spezialeinrichtung zur Neuentwicklung oder Weiterentwicklung sowie zur Herstellung von luftwaffenspezifischen Ausbildungs- und Einsatzhilfsmitteln und Übungsgeräten, die weder auf dem normalen Nachschubweg noch auf dem freien Markt zu beschaffen sind. Bei der Neuentwicklung handelt es sich um Gerät, dessen Entwicklung infolge seiner weitgehend einmaligen Verwendung in der Truppe von der Industrie aus Rentabilitätsgründen nicht übernommen wird.

Luftwaffeneigentliche Ausbildungsmittel sind Unterrichtsmaterial, Übungsgeräte und visuelle Ausbildungshilfsmittel, die die Aus- und Weiterbildung des Luftwaffenpersonals aller Fachrichtungen aufgrund neuzeitlicher Erkenntnisse in der Methodik und Didaktik der Ausbildung qualifizieren, erleichtern und verkürzen sollen. Sonderanfertigungen können nach Einzelanweisung des Führungsstabes der Luftwaffe beziehungsweise des Luftwaffenamtes erfolgen.

#### **Zusammenfassung:**

Die Lehrgruppe Ausbildung mit ihren insgesamt ca. 100 zivilen und militärischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist für das zentrale Ausbildungsmanagement der Offizierschule der Luftwaffe verantwortlich. Sie plant die Ausbildung inhaltlich, organisiert und steuert die Durchführung, setzt die zentralen Lehrkräfte ein und stellt die notwendigen Unterstützungsleistungen sicher.



The subunit **Special Media Center** makes a wide range of training aids available to the teaching staff responsible for education and training, but also to the students. In addition to numerous service publications and manuals, general training aids and learning material, modern video-based education systems as well as films and pictures may be used during lessons.

The overall inventory of the **Technical Information Center** (Library) comprises 50,000 volumes and relevant technical journals, thus providing a basis for academic work and supplying all sectors on base with technical literature, also by interlibrary lending throughout Germany.

In addition, the Troop Library offers a wide range of light fiction, DVDs to be taken out, as well as audiobooks (also in English and French).

In the area of **Computer-Assisted Training (CAT)**, the Didactics Division employs computer-assisted tutorials covering all subjects taught in the courses, to be used both in the classroom and by the students individually. In producing these tutorial programs, the authors – who belong to the Didactics Division – not only do the programming themselves but also develop animations and simulations, process audio and graphics sequences, and digitize and integrate realistic video sequences. The multimedia presentation systems available in the classrooms make it possible to present interesting lessons and give them a modern appeal through the use of comprehensive digital aids. Also within the framework of distance learning, the CAT team supports the specialist groups in the conduct of distance training courses and the provision of learning contents in online or telecooperation segments.

The **Air Force Training Aid Workshop** is a special facility that newly develops, improves and produces training material and other resources specifically for the Air Force. These materials – such as trainers and training aids – are not available through normal supply channels, nor from commercial sources. The workshops develop new pieces of equipment which are not provided by commercial industry for lack of profitability due to the products' almost unique use in the military.

Training aids typically used by the Air Force are training materials, trainers and visual teaching aids that are to improve the quality of, and facilitate and shorten the initial and follow-on training of Air Force personnel from all special fields on the basis of modern findings with respect to training methodology and didactics. Special products can be made as specifically directed by the Air Staff and/or the Air Force Office.

#### **Summary:**

The Didactics Division with its overall number of about 100 civilian and military personnel is responsible for the central training management of the Air Force Officer School. It plans training with respect to teaching contents, organizes and controls its conduct, allocates the central teaching staff and sees to it that the required support services are provided.

# Die I. Lehrgruppe der OSLw

Allgemeinmilitärische Grundschulung für den zukünftigen Offizier der Luftwaffe

## Training Division I of the Air Force Officer School

General Military Basic Education and Training for the Future Air Force Officer

Die I. Lehrgruppe führt in fünf Inspektionen für jährlich bis zu 600 Offizieranwärter des Truppendienstes den grundlegenden Ausbildungsauftrag der Offizierschule der Luftwaffe (OSLw) durch. Der Lehrgang ist der wichtigste, längste und auch prägendste Teil in der allgemeinmilitärischen Ausbildung zum Offizier.

Die Inspektionschefs sind erfahrene Disziplinarvorgesetzte, die sich im Besonderen der Erziehung und Ausbildung der Offizieranwärter in der Menschenführung widmen. Sie werden durch ebenso erfahrene Inspektionsfeldwebel unterstützt.

Die Hörsaalleiter im Dienstgrad Oberleutnant/Hauptmann kommen aus allen Teilbereichen der Luftwaffe und sind Vorbild, Erzieher, Ausbilder, Berater und Kamerad zugleich. Dabei kommt dem Vorbildverhalten vor allem deshalb eine große Bedeutung zu, weil sich die jungen Offizieranwärter gerade in der schwierigen Anfangsphase der Orientierung im Beruf an der Person des handelnden Vorgesetzten ausrichten.

Die vielfältigen, auch extern durchzuführenden Projekte der Ausbildung werden vor allem durch die Hörsaalleiter, teils auch durch Hörsaaloffiziere geplant und betreut.

In jeder Inspektion unterstützt ein solcher Hörsaaloffizier im Dienstgrad Leutnant/Oberleutnant die Hörsaalleiter und erledigt administrative Tätigkeiten. Des weiteren wird der Hörsaalleiter von einem Hörsaalfeldwebel, einem erfahrenen Feldwebeldienstgrad aus dem Bereich der Luftwaffensicherungstruppe unterstützt. Zusammen mit dem jeweiligen Hörsaalfeldwebel und Inspektionschef beurteilt der Hörsaalleiter die Eignung und Leistung der ihm anvertrauten Lehrgangsteilnehmer am Ende des Offizierlehrganges.

Der insgesamt elf Monate dauernde Lehrgang, in dem neuerdings die Grundausbildungsinhalte, bzw. das sog. Einzelschützenverhalten integriert worden sind, orientiert sich an Auftrag und Aufgabenspektrum einer modernen Luftwaffe. Aufgabenschwerpunkte des Lehrganges sind gleichermaßen die Überprüfung der geistigen und körperlichen Leistungsfähigkeit wie die Fest-

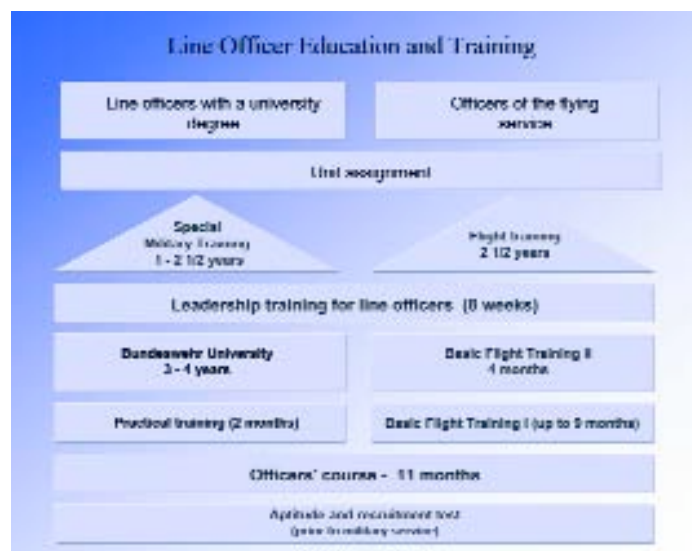
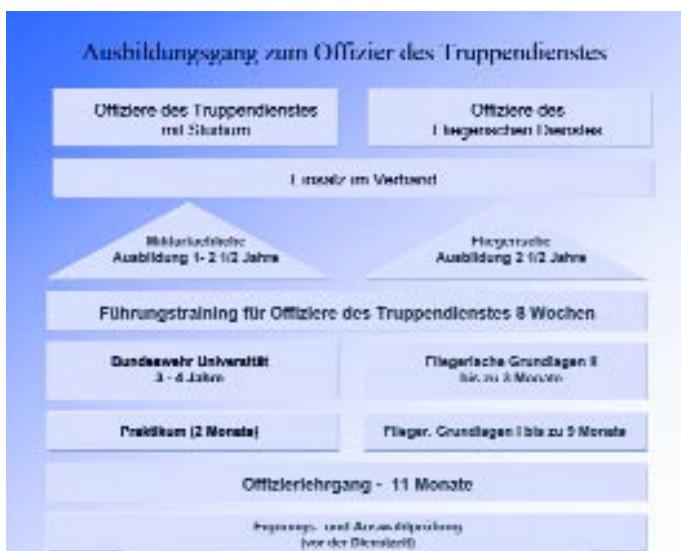
Division I, which is organized into five sections, accomplishes the fundamental training mission of the Air Force Officer School for up to 600 line officer candidates annually. The officers' course is the most important, longest, and most decisive part of general military officer education and training.

The section commanders are experienced disciplinary superiors who are especially committed to leadership education and training of the officer candidates. Each section commander is supported by an equally experienced first sergeant.

At classroom level, the chief instructors (first lieutenants or captains) – who come from all Air Force specialties – act as role models, educators and trainers, but also as advisers and comrades. Setting an example is of particular importance because the young officer candidates orientate themselves to their superiors and their actions during the difficult initial phase of their professional life. Most of the various projects which are part of the training – including some elements conducted externally – are planned and managed by the chief instructors, and some by the supporting instructor officers.

In each section, such an instructor officer (second lieutenant or first lieutenant) supports the chief instructor and fulfills administrative tasks. In addition, the chief instructor is supported by an instructor NCO, an experienced senior non-commissioned officer from the Air Force security forces. At the end of the officers' course, the chief instructor assesses the students' aptitude and performance, with input provided by the instructor NCO, and with the section commander acting as the senior rating officer.

The training course, which takes eleven months altogether, is oriented towards the mission and task spectrum of a modern Air Force. It has recently been adapted to integrate the contents of basic training, i.e. the skills required of the individual serviceman. The training course focuses on the evaluation of the psychological and physical performance and an assessment of the personal suitability of the young officer candidates for their future task. In addition to the required technical knowledge and skills, the future officers are expected to





stellung der charakterlichen Eignung der jungen Offizieranwärter für ihre zukünftige Aufgabe. Neben dem erforderlichen Fachwissen und -können werden vom künftigen Offizier Verantwortungsbewusstsein, Selbstdisziplin, entscheidungsfreudiges Handeln und die Bereitschaft, sich persönlich einzusetzen, gefordert. Dies wird durch ein umfassendes Konzept von Erziehung mit dem Ziel, führen zu wollen und Ausbildung mit der Zielsetzung, führen zu können, erreicht. Mit der Offizierprüfung, der laubbahnrechtlichen Voraussetzung für die Beförderung zum Leutnant, und somit zum gehobenen Dienst sollen die Offizieranwärter befähigt sein, Führungsaufgaben in der Luftwaffe wahrzunehmen. Sie sollen Führer, Ausbilder und Erzieher der ihnen unterstellten Soldaten sein. Um dies zu erreichen, wird in einem breitgefächerten Ausbildungsprogramm Ausgewogenheit von Theorie und Praxis angestrebt, wobei erlebnisorientierte Ausbildung Vorrang hat.

Zur Theorie zählen Einweisungen in die Struktur und die Waffensysteme der Luftwaffe ebenso wie die Vermittlung der Grundlagen des Objektschutzes. Planung und Gestaltung der Ausbildung müssen beherrscht werden; eigenes Ausbilderverhalten will geschult sein.

Die kritische Beschäftigung mit der Militärgeschichte und gesellschafts- und sicherheitspolitischen Problemen ist für den Offizierberuf unerlässlich. Eine in diesem Fach zu erstellende Hausarbeit, dient als Vorbereitung der nachfolgenden akademischen Ausbildung an den Universitäten der Bundeswehr. Eine große Bedeutung kommt auch der fremdsprachlichen Ausbildung zu, die durch qualifizierte Sprachlehrer an der Schule durchgeführt werden.

Im Mittelpunkt aber steht das Fachgebiet Menschenführung, dass die Verdeutlichung der Grundsätze der Inneren Führung und ihrer zeitgemäßen Anwendung zum Ziel hat. Bei diesem Lehrfach handelt es sich um ein nicht ausgleichbares Sperrfach.

All dies vermittelt dem Offizieranwärter erst den geistigen Überbau, der ihn befähigt, seine Aufgabe als militärischer Führer richtig zu verstehen und wahrzunehmen.

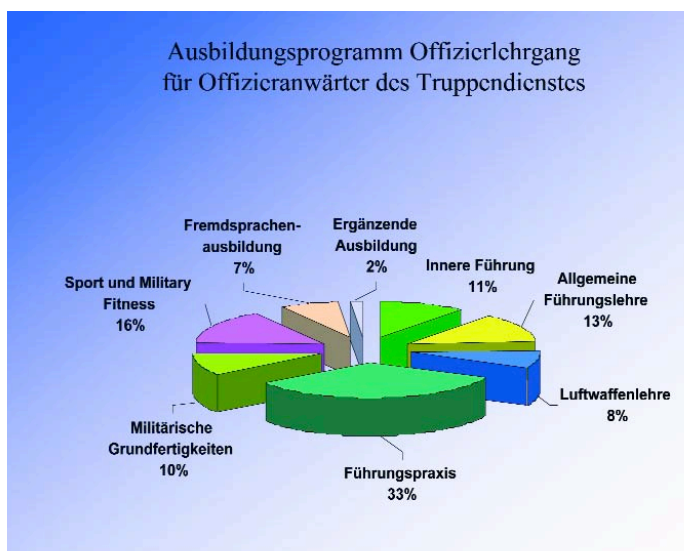
exhibit a sense of responsibility, self-discipline and a readiness to take action and commit themselves personally. This is achieved by a comprehensive educational concept whose objective it is to make the young officers want to lead and an education and training that aims at enabling them to lead.

After passing the officers' test, which is the legal prerequisite for promotion to company-grade officer level (second lieutenant), the officer candidates are qualified to assume command tasks within the Air Force. They are to be leaders, instructors and educators of their subordinates. To accomplish this, a training program comprising a large variety of subjects tries to achieve a balance between theory and practice, with emphasis on experience-oriented training. Theoretical lessons include both briefings on the structure and the weapon systems of the Air Force as well as the basic principles of installation defense. Proficiency must be achieved in planning and organizing instruction; instructors need to be trained in acting as role models.

Critical reflection on military history and social as well as security problems is indispensable for the officer's profession. The students are required to write a home paper on this topic, which serves as a preparation for the subsequent academic education at one of the Bundeswehr's universities. Major importance is also attached to foreign language training, which is conducted by qualified language teachers at the School.

However, the focus is on the subject "Leadership", which aims to explain and illustrate the fundamental principles of leader development and civic education ("Innere Führung") and their implementation in our times. This subject is a non-compensatory one, i.e. it cannot be compensated for by achieving passing grades in other subjects.

All this is necessary to provide the officer candidates with an intellectual background that enables them to properly understand and fulfill their task as military leaders.





Im praktischen Teil der Offizierausbildung muss der Lehrgangsteilnehmer lernen und nachweisen, dass er über psychisches und physisches Durchstehvermögen verfügt und in der Lage ist, die theoretischen Vorgaben in die Praxis umzusetzen. Neben einem breitangelegten Sportprogramm, zum Beispiel in Form von diversen Schulmannschaften und dem jährlich stattfindenden Sportfest, zur Steigerung der körperlichen Fitness spielen die Außenvorhaben eine herausragende Rolle. Sie verlangen Mut, Können, Teamgeist und Einsatzwillen. Hierzu gehören:

- Der Bergmarsch/Winterausbildung zu Beginn des Lehrganges,
- der Lehrgang „Überleben See“ in Decimomannu auf Sardinia,
- die mehrtägigen Objektschutzübungen/EAKK Ausbildungsabschnitte,
- Ausbildungsvorhaben im Rahmen der „Military Fitness“,
- und der sechswöchige Einsatz als Rekruten-Ausbilder in den Ausbildungsbataillonen der Luftwaffe, der als praktisches Erprobungsfeld ihrer Fähigkeiten in der Menschenführung von den Offizieranwärtern besonders geschätzt wird.

Wichtigstes Außenvorhaben zur Schulung des Durchstehvermögens unter Belastung ist allerdings die einwöchige Überlebensausbildung am Ausbildungsstützpunkt Sauwaldhof im Allgäu. Durch hohe körperliche Leistungsanforderungen unter einfachsten Bedingungen und widrigen Witterungsverhältnissen sowie Schlaf- und Nahrungsmangel werden die Lehrgangsteilnehmer an ihre physischen und psychischen Grenzen herangeführt. In diesen Extremsituationen müssen sie Selbstdisziplin, Überblick, Teamgeist und Durchstehvermögen beweisen. Erziehung zum Offizier bedeutet insofern mehr als reine Ausbildung zum militärischen Fachmann.

Sie schließt im Sinne des Mottos der Schule „Ich will“ die Formung der ganzen Persönlichkeit ein.

Insgesamt bietet die I./ Lehrgruppe den künftigen Luftwaffenoffizieren einen anspruchsvollen und erlebnisreichen Lehrgang. Er fordert den geistig agilen Offizieranwärter, lässt es dabei aber nicht bewenden. Der selbständig handelnde, verantwortungsbewusste Soldat und der Kamerad unter Belastung sind gefragt, wenn es darum geht, die Eignung der jungen Offizieranwärter in körperlicher, geistiger wie auch charakterlicher Hinsicht zu fördern und zu bewerten. Nach elfmonatiger Ausbildung haben die zukünftigen Offiziere den Schritt vom Geführten zum eigenverantwortlich handelnden Führer zumeist vollzogen. Sie verfügen über die Grundkenntnisse, die es ihnen ermöglichen, die darauf aufbauende wissenschaftliche und fachliche Ausbildung einzuordnen und in Teilbereichen bereits Führungsfunktionen wahrzunehmen. Dazu gehört auch ein stilicheres Auftreten als Offizier, welches theoretisch im Rahmen der Unterrichtung „Stil und Form“ und praktisch durch einen zu absolvierenden Tanzkurs ausgebildet wird und seinen stilvollen Höhepunkt im Abschlussball findet.

During the practical part of officer training, the students must learn and prove that they have mental and physical endurance and are capable of putting their academic knowledge into practice. An extensive physical education program is provided which aims at improving physical fitness and is implemented by organizing various School teams and holding the annual School Sports Competition. To foster courage, skill, team spirit and a readiness to dedicate oneself to the mission, external activities are held as well, including:

- Alpine hiking/winter training at the beginning of the training course;
- the Sea Survival Course in Decimomannu, Sardinia;
- installation defense exercises lasting several days and training phases dedicated to "mission-oriented training for crisis areas and conflict situations";
- military fitness training projects; and
- a six-week assignment as an instructor of draftees in an Air Force Training Battalion, which the officer candidates particularly appreciate as a practical way of testing their leadership skills.

However, the most important external activity to train endurance under stress is the one-week survival course at the Sauwaldhof training center in the Allgäu region. High physical demands in austere conditions and adverse weather as well as sleep and food deprivation take the students to their physical and psychological limits. In these extreme situations, they must prove their self-discipline, their capability to see the overall picture, their team spirit and endurance. Thus, learning to be an officer means much more than just the training to become a military specialist. It is also about forming the officer candidate's entire personality, quite in accordance with the School's motto "**Ich will**" ("**I am determined**").

Overall, Division I offers the future Air Force officers a demanding and eventful training course. It requires officer candidates to be mentally agile, but this is not all there is to it. In evaluating and improving the young officer candidates' suitability with respect to their physical and psychological abilities and their character, emphasis is put on their ability to act independently and responsibly and to be a reliable comrade even under stress. After eleven months of training, most of the future officers have made the transition from 'being led' to 'being a responsible leader'. They have acquired the basic knowledge that serves as a foundation for the academic and technical education and training which will follow, and they are already capable of assuming leadership functions in some areas. In addition, they have developed the bearing and conduct expected from officers by attending "Style and Manners" classes and mandatory dancing lessons, with a final dance ball held as the closing event.

# Die II. Lehrgruppe

## Allgemeinmilitärische und fachbezogene Aus- und Weiterbildung

### Training Division II

#### General Military Training, Technical Training, and Technical Follow-On Training

In der II. Lehrgruppe wird Ausbildung zum Offizier sowie Fort- und Weiterbildung von Offizieren der Luftwaffe in einem breiten Lehrgangsspektrum durchgeführt. Darüber hinaus wird zentral für die gesamte Bundeswehr, kooperierende Nationen und weitere Bedarfsträger die fachliche Aus- und Weiterbildung im Luftbilddienst durchgeführt.

Mit bis 2.500 Lehrgangsteilnehmern jährlich sind der II. Lehrgruppe folgende Lehrgangsarten zur Durchführung übertragen:

- Offizierlehrgang für Offizieranwärter des militärfachlichen Dienstes und der Reserve,
- Fort- und Weiterbildung von Offizieren – in bestimmten Fällen auch Unteroffizieren – für besondere Führungs- und Fachverwendungen in der Truppe,
- Allgemeinmilitärische Ergänzungsausbildung zum Teileinheitführer im Teil III der Offiziersausbildung,
- Fachlehrgänge für alle Bedarfsträger im Rahmen des Luftbilddienstes der Bundeswehr,
- Vorbereitung aller Offiziere, Offizieranwärter und Unteroffiziere des Fliegerischen Dienstes von Marine und Luftwaffe auf die fliegerische Eignungsfeststellung und die anschließende fliegerische Ausbildung.

Zur Durchführung des Ausbildungsauftrages unterstehen ihm die 6. bis 9. Inspektion sowie das Ausbildungszentrum Abbildende Aufklärung Luftwaffe.

#### 6. Inspektion

Die 6. Inspektion führt vorrangig Fort- und Weiterbildungslehrgänge für Offiziere in Führungs- und Fachverwendungen durch.

Im Lehrgang „Fortbildung künftige Kommandeure Luftwaffe“ (FBldgkünftKdrLw) geht es weniger um die Vermittlung von Grundkenntnissen im Sinne handwerklichen Rüstzeuges als vielmehr um Hintergrundinformationen, Gesamtzusammenhänge sowie übergeordnete und langfristige Perspektiven. Der siebenwöchige Lehrgang umfasst ausgesuchte Aspekte der Personalführung und Rechtspflege, Fragen der Fürsorge und Betreuung, Seminare zu den Themen Erziehung, Menschenführung, Pressearbeit sowie historische und politische Bildung.

Besuche bei namhaften Industrieunternehmen sowie einwöchige Ausbildungsreisen in den Raum Köln-Bonn (Besuch des Bundesministeriums der Verteidigung, der Höheren Kommandobehörden, der Kommandobehörden ) und nach Berlin ( Durchführung der historischen und politischen Bildung ) stellen die Höhepunkte des Lehrgangs dar. Ergänzt wird die Ausbildung durch Vorträge von Gastdozenten zu besonderen Fachthemen oder aktuellen verteidigungspolitischen Ereignissen.

Der Tätigkeitsbereich eines künftigen Chefs mit seiner Führungsaufgabe und der unteilbaren Verantwortung für das ihm anvertraute Personal und Material, steht im Mittelpunkt des Lehrgangs „Fortbildung künftige Einheitsführer Luftwaffe“ (FBldgkünftEinhFhrLw). Umfassende Unterrichtungen zu seinen Aufgaben als Führer, Ausbilder und Erzieher prägen

das Bild dieses Lehrgangs. Neben den Schwerpunkten Personalwesen, Wehrrecht und Logistik haben Seminare wie „Praxis der politischen Bildung“, „Rhetorik“ und „Kommunikatives Netzwerk“ sowie „Menschenführung in Belastungssituationen“ und „Truppenpsychologie“ einen festen Platz im Lehrstoffplan und bereiten den künftigen Disziplinarvorgesetzten auf seine herausfordernde aber auch überaus interessante und schöne Aufgabe vor.

Division II trains officer candidates and offers extension and follow-on training for Air Force officers in a wide range of courses. In addition, it centrally provides functional initial and follow-on training in the aerial photographic service for the entire Bundeswehr, for cooperating nations as well as other agencies with pertinent training needs.

With up to 2,500 students per year, Division II is responsible for conducting the following types of training courses:

- officers' course for candidates of the officer specialist service and the reserve;
- extension and follow-on training of officers – in certain cases also of noncommissioned officers (NCOs) – for particular unit-level command and specialist assignments;
- complementary general military training during part three of officer training, enabling the students to command platoon-size units;
- specialty courses within the framework of the aerial photographic service of the Bundeswehr for all agencies with pertinent training needs;
- preparation of all officers, officer candidates and NCOs of the Air Force's and Navy's flying service for flight screening and subsequent flight training.

Sections 6 through 9 as well as the Air Force Imaging Reconnaissance Training Center report to him, supporting him in this training mission.

#### Section 6

Section 6 mainly conducts extension and follow-on training courses for officers in command and specialty assignments.

In the training course "Extension Training for Future Air Force Commanders", the focus is not so much on teaching fundamental knowledge or technical skills, but rather on giving background information in an overall context to provide comprehensive and long-term perspectives. The seven-week course comprises selected aspects of personnel management and legal issues, matters of welfare and care, seminars on the subjects of education, leadership, media operations and historical and political education.

Course highlights include visits to important industrial companies as well as one-week study trips to the Cologne-Bonn area (visits to the Federal Ministry of Defense, high-level military commands and other major military commands) and Berlin (for historical and political education). The instruction is complemented by guest lecturers discussing special technical subjects or current events in the field of defense policy.

The area of activity of a future squadron commander, which is characterized by his leadership functions and his indivisible responsibility for the personnel and materiel entrusted to him, is the core issue of the training course "Extension Training for Future Air Force Unit Commanders". Its focus is on providing comprehensive instruction on the unit commanders' tasks as military leaders, instructors and educators.

In addition to the main subjects of personnel management, military law and logistics, seminars such as "Practical Political Education", "Rhetoric Skills" and "Communicative Network" as well as "Leadership in Stress Situations" and "Applied Military Psychology" are integral elements of the teaching program, preparing future disciplinary superiors for their challenging but highly interesting and rewarding job.



Journalisten und Journalistinnen während der Ausbildung

Journalists during their training

Eine Besonderheit stellt die jährlich stattfindende „Einweisungswehrübung für Journalistinnen und Journalisten“ dar. In 14 Tagen erhalten überwiegend ungediente Damen und Herren aus der Medienwelt als „Oberleutnant vorläufig“ ungeschminkte Einblicke in den Soldatenalltag durch eigenes Leben und Erleben in der soldatischen Gemeinschaft der 6. Inspektion. Sie erhalten Unterrichtungen zum Thema Sicherheitspolitik, Auftrag und Struktur der Luftwaffe, Wehrrecht und soldatische Ordnung sowie Schießen mit Handwaffen und Verhalten im Gelände. Eine Reihe von Truppenbesuchen runden dieses umfangreiche und interessante Programm ab.

Die 6. Inspektion unterstützt darüber hinaus noch weitere Lehrgänge hinsichtlich Organisation, Betreuung und Unterbringung. So sind beispielsweise die Teilnehmer an den Lehrgängen Controlling für Führungskräfte und Interessenvertreter, für die Systematische Ausbildungsplanung ebenso in der Inspektion beheimatet, wie die Teilnehmer an den Lehrgängen zur Pressearbeit, dem Lehrgang Infomeister und dem Lehrgang Ausbildungslehre für Offiziere der Luftwaffe. Insgesamt ist die Inspektion für die Vorbereitung und Durchführung von 30 Lehrgängen im Jahr verantwortlich.

## 7. Inspektion

Qualifizierte Berufsunteroffiziere können in die Laufbahn der Offiziere des militärfachlichen Dienstes der Luftwaffe übernommen werden. Nach der staatlich anerkannten, zweijährigen Fachausbildung an einer Fachschule der Bundeswehr haben diese Offizieranwärter als Laufbahnlehrgang den viereinhalbmonatigen Offizierlehrgang in der 7. Inspektion zu bestehen. Im Durchschnitt sind diese Offizieranwärter 30 Jahre alt und haben bereits acht Dienstjahre absolviert.

Darüber hinaus können auch Unteroffiziere des fliegerischen Dienstes und des Flugsicherungskontrolldienstes in ihrem zweiten Dienstjahr für die Laufbahn der Offiziere des militärfachlichen Dienstes zugelassen werden. Während des Offizierlehrganges werden bei jährlich insgesamt bis zu 180 Offizieranwärtern bereits vorhandene allgemeinmilitärische Kenntnisse und Fertigkeiten aufgefrischt und ausgebaut sowie neue Fähigkeiten erlernt, damit sie als künftige Offiziere des militärfachlichen Dienstes Aufgaben bis zur Ebene des stellvertretenden Einheitsführers wahrnehmen können. Die theoretische und praktische Vorbereitung auf die zukünftige Verwendung fordert den Lehrgangsteilnehmer

The annual "Reserve Duty Orientation Training for Journalists" is a special event. In this two-week program, male and female media representatives – most of whom have no prior military service – get a realistic view of daily routine duties in the military by living among the service members of Section 6. They are given the temporary rank of first lieutenant and attend lessons on the topics of security policy, the mission and structure of the Air Force, military law and military discipline; also, they are provided training in small-arms firing and terrain orientation. Several visits to military units round off this comprehensive and interesting program.

In addition, Section 6 supports other training courses with respect to organization, morale, welfare and recreation, and accommodation. Accordingly, the participants in the training courses "Controlling for Executive Personnel and Personnel Representatives" as well as "Systematic Training Planning", for example, are all part of this section, along with the students of the media operations training courses, the "infomaster" training course and the training theory course for Air Force officers. Overall, the section is responsible for the preparation and conduct of 30 training courses per year.

## Section 7

Qualified regular noncommissioned officers (NCOs) may apply for in-service commissioning as Air Force officer specialists. After having completed a two-year, state-approved specialized training at one of the Bundeswehr Technical Schools, these officer candidates have to pass the 41/2-month officers' career course in Section 7. On average, candidates are 30 years old and have already served in the military for eight years.

Furthermore, NCOs of the flying service and the air traffic control service may be admitted into the officer specialist career category in their second year of duty. Annually, up to 180 candidates attend the officers' course to refresh, and build on, their general military knowledge and skills and to acquire new capabilities enabling them to assume officer specialist duties up to, and including, the level of squadron executive officer. Both the theoretical and practical preparations for their future assignments are very demanding for the participants of the course. Some parts of the training course can be accomplished only as a team. A two-day hiking tour in the mountains, including an overnight stay at a mountain hut, serves to develop team spirit early on in the course.



Lehrgang „FBldgküntfEinhFhrlw“ während des Seminars.

Participants of the "Extension Training for Future Air Force Unit Commanders" during one of the seminars

erheblich. Der Lehrgang enthält einige Ausbildungsabschnitte, die nur im „Team“ zu bewältigen sind. Der Zusammenhalt wird bereits zu Lehrgangsbeginn durch einen zweitägigen Bergmarsch mit Hüttenaufenthalt gefördert. Dieser muss sich dann bei den Belastungen durch Leistungsnachweise und die Ausbildung „Menschenführung unter Belastung“ in Schongau bewähren. Zum erstenmal wurde 2006 in der 7. Inspektion die dreimonatige allgemeinmilitärische Basisausbildung der Sanitätsoffizieranwärter / Sanitätsoffizieranwärterinnen des Zentralen Sanitätsdienstes der Bundeswehr durchgeführt. Hierbei erlernten 24 junge Soldatinnen und elf junge Soldaten die militärischen Grundfertigkeiten wie beispielsweise Waffen- und Schießausbildung sowie Maßnahmen im Rahmen des ABC- und Selbstschutzes. Grundlagen der Inneren Führung mit den Bestandteilen Wehrrecht, Soldatengesetz und Vorgesetztenverordnung waren ebenso Inhalt wie Sport und Military Fitness. Große Bedeutung besitzt mittlerweile die Vermittlung von einsatzorientierten Grundkenntnissen, so sollen die angehenden Mediziner auf ihre künftigen Aufgaben als militärische Führer im Sanitätsdienst - nicht zuletzt für den Einsatz im Rahmen von Konfliktverhütung und Krisenbewältigung - vorbereitet werden. Zu den weiteren Aufgaben der 7. Inspektion gehört die Durchführung des zweiwöchigen Militärischen Auswahllehrganges (MAL), bei dem Unteroffiziere die Eignung zum Offizier des Truppendienstes nachweisen müssen, um für den entsprechenden Offizierlehrgang zugelassen zu werden. Darüber hinaus führt die 7. Inspektion den Laufbahnlehrgang für Reserveoffizieranwärter in Wehrübung durch. Dieser Lehrgang wird in zwei Modulen mit einer Gesamtdauer von acht Wochen durchgeführt. Die wehrübenden Offizieranwärter erhalten nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung das Offizierpatent und werden nach erfolgter militärfachlicher Ausbildung in den Fach-tätigkeiten OffzLwSichTr, ABC/SE-Offz oder FlaOffzFlf eingesetzt. Die hier ausgebildeten Reserveoffiziere wirken in ihrem späteren Berufsleben als positive Multiplikatoren für die Belange der Luftwaffe und der Bundeswehr in unserer Gesellschaft. Im Rahmen des erweiterten Aufgabenspektrums der Luftwaffe werden Reserveoffiziere zunehmend bei den derzeitigen Auslands- und Sondereinsätzen eingeplant und eingesetzt.

This team spirit is then put to the test during stressful performance evaluations and a special "Leadership under Stress" training program held in Schongau. In 2006, the three-month general military basic training of medical officer candidates of the Bundeswehr Joint Medical Service was conducted in Section 7 for the first time. 24 young servicewomen and eleven young servicemen acquired basic military skills such as weapons and marksmanship training, NBC protection and self-protection measures. Further training contents included the fundamentals of leader development and civic education – comprising the subjects Military Law, the Legal Status of Military Personnel Act and the Ministerial Directive Governing Superior-Subordinate Relations – as well as physical education and military fitness. The teaching of mission-oriented basic skills has acquired major importance by now as a way of preparing the future physicians for their tasks as military leaders in the Medical Service, particularly for their employment within the framework of conflict prevention and crisis management.

Section 7 also conducts the two-week Military Selection Course for NCOs who have applied for a line officer's commission to prove their aptitude for admission into the line officer training program.

Another course conducted by Section 7 is the reserve officer career course, which candidates attend in a reserve duty training status. This training course is conducted in two modules with a total duration of eight weeks. Upon successful completion of the training program, candidates receive their commissions; following their military specialty training, they are given specialist assignments as Air Force security officers, Air Force NBC/self-protection officers or air defense officers (MANPADS).

Later in their professional life, the reserve officers trained here are to act as positive "multipliers" to promote the interests of the Air Force and the Bundeswehr in society. Within the extended task spectrum of the Air Force, these reserve officers are increasingly designated for and committed in special missions and current operations abroad.





Führungsverhalten in militärischen Grundsituationen

Leadership behavior in standard military situations

## 8. Inspektion

Die neugestaltete Offizierausbildung der Offiziere des Truppendienst Luftwaffe (OffzTrDLw) besteht künftig aus zwei Lehrgängen, dem elfmonatigen Offizierlehrgang (OffzLehrG0ATrDLw) und dem zweimonatigen Führungstraining (FüTrainOffzLw). Gemäß STAN – Auftrag ist die 8. Inspektion mit der Durchführung letzteren Lehrgangs betraut.

Im Regelausbildungsgang nehmen die OffzTrDLw im Dienstgrad Lt/Olt grundsätzlich im unmittelbaren Anschluss an das Studium am FüTrainOffzLw teil.

Das Ausbildungsziel ist es, den jungen Offizier dahin zu bringen, dass er mit vertieftem Wissen und umfassendem Können allgemeinemilitärische Führungsaufgaben gemäß der seinem Dienstgrad entsprechenden Verantwortungsebene wahrnehmen kann und somit befähigt ist, den Einheitsführer zeitweise zu vertreten. In diesem modularem Ausbildungsabschnitt gilt es, dem Offizier durch Vermittlung von kognitiven (Kenntnissen) und affektiven (Einstellungen) Grundlagen ein größeres Maß an Handlungs- und Verhaltenssicherheit für den militärischen Führungsalltag zu geben. Verstärktes selbständiges, eigenverantwortliches Handeln, aber auch die Teambefähigung auszubauen, sind vorrangig in die Zielsetzung aufgenommen.

Die Verlängerung des Lehrgangs von vier auf acht Wochen bietet somit den Teilnehmern die Möglichkeit, sich noch intensiver und zeitnäher auf die Verwendung in der Truppe und die Einsatzerfordernisse vorzubereiten.

Mit der Festigung der militärischen Fertigkeiten, Sicherheit in wehrrechtlichen Problemstellungen, Betreuungs- und Fürsorgeaspekten, Stärkung der Führungskompetenz, Sport und „military fitness“ sowie ergänzenden Wahl-Seminaren sind die vorrangigen Handlungsfelder dieser weitergehenden Führer-Ausbildung abgesteckt, die sich an den täglichen Anforderungen der friedensmäßigen Dienstgestaltung gleichermaßen wie an denen des Einsatzes orientieren. Auch für die Reserveoffiziere der Luftwaffe wird einmal im Jahr ein Lehrgang „Führungstraining“ mit einer Dauer von acht Wochen für maximal bis zu 75 Lehrgangsteilnehmern durchgeführt.

Grundsätzlich absolvieren alle Reserveoffiziere der Luftwaffe nach ihrer militärfachlichen Ausbildung im Rahmen einer Wehrübung diesen Lehrgang.

Ab 2009 soll darüber hinaus auch für die Sanitätsoffiziere der Luftwaffe ein sechswöchiger Lehrgang Führungstraining an der Offizierschule der Luftwaffe eingerichtet werden.

## Section 8

In the future, the newly developed Air Force line officer training program will consist of two training courses, the eleven-month Officers' Course for Air Force Line Officer Candidates and the two-month Leadership Training for Air Force Officers, with the latter being a responsibility of Section 8 according to its TOE mission. As per standard procedure, the Air Force line officers in the ranks of second lieutenant/first lieutenant participate in the Leadership Training immediately upon completion of their academic studies.

The training objective is to have the young officers acquire profound knowledge and comprehensive skills which permit them to assume general military leadership tasks according to the levels of responsibility that correspond to their ranks, and which enable them to temporarily deputize for the squadron commander.

This modular training segment aims at increasing the officers' self-confidence in their actions and behavior for their daily leadership routine by teaching them cognitive (skill-related) and affective (attitude-related) fundamentals. The main objectives in this context are to make the officers act independently and out of their own initiative to an increasing extent, while also improving their ability to work as a team. Thus, the fact that the training course has been extended from four to eight weeks gives the students the opportunity for an even more intense preparation for unit-level assignments and operational requirements at a time period close to when they will actually assume their new duties.

The primary fields of competence imparted during this advanced training for military leaders include the consolidation of military skills; problem-solving in the area of military law; aspects of morale support, counseling and welfare; the consolidation of leadership competence; sports and military fitness; and supplementary elective seminars. These subjects are geared to the requirements of both peacetime duty organization and operations in the field.

For Air Force reserve officers, too, a training course is conducted once a year under the heading of "Leadership Training". It lasts 4 weeks and accommodates a maximum of 75 participants. Generally, all Air Force reserve officers attend this course in a reserve duty training status upon completion of their special military training. In addition, there are plans to also establish a six-week leadership training course for Air Force medical officers at the Air Force Officer School from the year 2009.



## 9. Inspektion

### Fliegerische Erstausbildung

Für alle Anwärter des fliegerischen Dienstes (AnwFlgDst) von Luftwaffe und Marine ist die 9. Inspektion Mittelpunkt der Vorbereitung auf die fliegerische Fachausbildung. Dies gilt nicht nur für die geeigneten Offizieranwärter, die unmittelbar nach bestandener Offizierprüfung für die fliegerische Ausbildung vorgesehen sind, sondern auch für Offiziere mit Studium und die für den fliegerischen Dienst vorgesehenen Unteroffiziere. Die Hürden für die Zulassung zur fliegerischen Ausbildung sind hoch und setzen sehr viel Eigeninitiative, Motivation und Lernbereitschaft voraus. Jenen AnwFlgDst, die es bis zur Versetzung zur 9./OSLw geschafft haben, steht nun ein weiterer fordernder Ausbildungsabschnitt bevor.

Als fliegerische Vorausbildung Teil I werden in den nun folgenden etwa neun Monaten verschiedene Test-/Überprüfungsphasen und Lehrgänge als Crew absolviert:

- US-Qualification Course (Allgemeines Englisch/Fliegerenglisch)
- Academics (Fliegerische Grundlagen)
- Auslands-/Fliegertauglichkeitsuntersuchung
- Flugphysiologische Ausbildung
- Überlebensausbildung „See“; Fachtheoretische Ausbildung
- Praktikum in einem fliegenden Verband

Die nicht lehrgangsgebundene Ausbildung wird im Ausbildungszug durchgeführt, die durch ihre Aufgabenstellung in den Bereichen Flugsicherheit, Sicherheitspolitik auf die fliegerischen Verwendungen vorbereiten sollen, als auch eine allgemeinmilitärische Aus- und Weiterbildung zum Ziel hat.

Teamfähigkeit, Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein/ -bereitschaft stellen hierbei Kernfaktoren dar. Auf diese wichtigen Ausbildungsabschnitte folgt schließlich die fliegerische Vorausbildung Teil II in der 3. Staffel der Deutschen Luftwaffenausbildungsstaffel (DtLwAusbStff) in Goodyear/Arizona (USA). Sie besteht aus drei unterschiedlichen Phasen, die auf die weitere Ausbildung/Verwendung abgestimmt sind. In der ersten Phase erhalten alle Anwärter fliegerischer Dienst (Ausnahme Hubschrauberführer) eine allgemeine fliegerische Grundschulung. In der zweiten Phase erfliegen Waffensystemoffizier/Anwärter (WSO) noch etwa acht und zukünftige Strahlflugzeugführer noch circa 17 aufgabenbezogene Flugstunden. Ein letztes Mal geht es dann zur 9. Inspektion nach „Fursty“.

Den Abschluss der Vorbereitung bildet die sogenannte „Hochdruckphase“. Sie wird für WSO/ Hub/Prop und Jet-Piloten-Anwärter getrennt durchgeführt, da es sich um eine spezielle Einweisung in die jeweilige Fachausbildung handelt. In diesen drei Wochen wird detailliert über die Fachausbildung informiert und der Unterrichtsstoff der Monate durchgearbeitet.

Zugeschnitten auf die Belange der Ausbildung zum Hubschrauber- und Transportflugzeugführer findet auch für diese Ausbildungsgänge eine Vorbereitung in modifizierter Form statt. Auf diesen letzten Ausbildungsabschnitt folgt schließlich die eigentliche fliegerische Grundlagenschulung an den entsprechenden Ausbildungszentren im In- und Ausland. Insgesamt erlangen jährlich circa 100 Anwärter die Qualifikation zur fliegerischen Folgeausbildung.

### Fachlehrgruppe Flugsicherheit in der Bw

Die Fachlehrgruppe Flugsicherheit (FachLehrGrp FISichhBw) in der Bundeswehr an der Offizierschule der Luftwaffe wurde zum 01.04.06 truppendienstlich in die 9. /OSLw eingegliedert, wobei die fachliche Unterstellung mit GenFlugsicherheit in der Bundeswehr beibehalten wurde.

## Section 9

### Primary Flying Training

The preparatory phase for the specialized flight training of all candidates selected for the flying services of the Air Force and Navy is centered at Section 9. This applies to all categories of flying service candidates: candidates taking up their flight training immediately after having passed the officers' exam; officers who have graduated from university; and NCOs selected for flying service assignment. Admission standards are rigorous, and candidates are required to demonstrate great initiative, motivation and readiness to learn. Those who succeed in getting transferred to the Air Force Officer School's Section 9 have before them another demanding part of their training program.

In the first, nine-month part of their pre-flight training they have to complete, as a crew, various test and screening phases and training courses:

- US Qualification Course (general English and aviation English);
- "Academics" (basic flight training);
- medical examination for service abroad/flight medical examination;
- aerophysiological training;
- sea survival training, specialized theoretical education and training;
- practical training in a flying unit.

Those parts of education and training which are not course-based are provided in the instruction platoon. The tasks to be completed in the fields of flight safety and security policy are to serve as a preparation for flying assignments and aim to provide general military initial and follow-on training. The focus is on the ability to work together as a team, personal initiative, a sense of responsibility, and the willingness to actually assume responsibilities. These important training phases are then followed by part two of the pre-flight training held at Section 3 of the German Air Force Training Squadron in Goodyear/Arizona (USA). It consists of three different phases tailored to subsequent training phases and/or assignments. During the first phase, all flying service candidates (with the exception of future helicopter pilots) undergo general basic flight training. During the second phase, future jet pilots complete another 17 task-related flying hours; for future weapon system operators (WSO) the requirement is for eight hours. For the last time, they will then return to Section 9 at "Fursty", as Fürstenfeldbruck is called in aviator parlance.

The final part of their preparation is referred to as the "high-pressure phase". It is conducted separately for WSO, helicopter, prop and jet pilot candidates, as it provides an introduction to their respective fields of specialized training. This three-week period is used to give them in-depth information on their specialized training and to provide a refresher of topics discussed so far and an introduction to the material to be worked through during the months ahead.

A preparatory phase is held for helicopter pilots and pilots of transport aircraft, too, though in a modified form tailored to the needs of their training programs. This last preparatory training phase is followed by the actual basic flight training conducted at various specialized training centers in Germany and abroad. Every year, about 100 candidates are admitted into the specialized flight training phase.

### Specialist Instruction Group "Flight Safety in the Bundeswehr"

The Special Instruction Group "Flight Safety in the Bundeswehr" at the Air Force Officer School was integrated into Section 9 on 1 April 2006, while technical supervision remains with the Director of Bundeswehr Flight Safety.

The Special Instruction Group "Flight Safety in the Bundeswehr" is the Bundeswehr's central training unit for the flight safety training of specialist personnel of all three services – Army, Air Force and Navy – and of specialists working for government quality assurance offices, the Federal Office of Defense Technology and Procurement, and other employers, such as the German police, ADAC (German Automobile Club), EADS, Eurocopter etc. The Special Instruction Group has conducted this training program at the Air Force Officer School in Fürstenfeldbruck for over 30 years now.

The training is organized in different types of training courses with a duration of up to five weeks, as well as specialty seminars for technical executive personnel and personnel of the flying service holding command positions.

Courses include:

- flight safety basic course for company-grade/field-grade officers
- flight safety advanced course for company-grade/field-grade officers
- flight safety training course for aircraft technical officers and inspectors
- Flight Safety Master course for noncommissioned officers
- flight safety seminar for flying personnel in command positions.

Die FachLehrGrpFISichBw ist die zentrale Ausbildungseinheit der Bundeswehr für die Flugsicherheitsausbildung des Fachpersonals aller Teilstreitkräfte von Heer, Luftwaffe, Marine, Güteprüfstellen und das BWB sowie teilweise auch ADAC, Polizei, EADS, Eurocopter etc., und führt die Ausbildung für das ausgewählte Personal seit mehr als 30 Jahren an der OSLw in FFB durch. Die Ausbildung gliedert sich in verschiedene Lehrgangsformen von bis zu fünf Wochen Dauer, sowie in Fachseminaren für technisches wie fliegerisches Führungspersonal.

Im Einzelnen sind das:

- Flugsicherheitsgrundlehrgang für Offiziere/Stabsoffiziere
- Flugsicherheitsaufbaulehrgang für Offiziere/Stabsoffiziere
- Flugsicherheitslehrgang für Lfz Technische Offiziere und Prüfer
- Flugsicherheitsmeisterlehrgang für Unteroffiziere
- Flugsicherheitsseminar für fliegerisches Führungspersonal

Zugeschnitten auf die besonderen Belange der verschiedenen Lfz Muster (Drohnen, Hubschrauber, Jet und Transportflugzeuge) werden so im Jahr bei 15 Lehrgängen und Seminaren ca. 400 Fachkräfte, vom Oberfeldwebel bis zum Oberst, auf die wichtige Flugsicherheitsarbeit in ihren Verbänden vorbereitet, ausgebildet und sensibilisiert.

Des Weiteren werden in der 9./OSLw noch zahlreiche zusätzliche Lehrgänge durchgeführt, u.a. Luftfahrtenglisch, Long Range Navigation.

### Ausbildungszentrum Abbildende Aufklärung Luftwaffe (AZAALw)

Das AZAALw ist die Zentrale Ausbildungseinrichtung für den Luftbilddienst der Bundeswehr. Auf eine lange Tradition zurückblickend, ist sie seit 1969 auf dem Fliegerhorst Fürstenfeldbruck beheimatet. Erst unter Führung der Waffenschule 50, dann zugehörig dem Jagdbombergeschwader 49 wurde die Luftbildlehrstaffel nach Auflösung des Geschwaders der II. Lehrgruppe unterstellt. Am 01.10.2002 wurde die Luftbildlehrstaffel in das Ausbildungszentrum für Abbildende Aufklärung Luftwaffe (AZAALw) umbenannt.

Das AZAALw ist eine Besonderheit unter den Schulen und Ausbildungseinrichtungen der Bundeswehr. Sowohl Lehrgangsteilnehmer aller Dienstgradgruppen, als auch zivile Mitarbeiter aus dem Zentral-Militärischen Bereich, dem BMVg, der Polizei und dem BWB besuchen die unterschiedlichsten Lehrgänge beim AZAALw.

Alle Soldaten und Zivilbediensteten, die im Luftbilddienst eingesetzt werden, durchlaufen hier ihre fachliche Aus- und Weiterbildung. Die hier durchgeführte Ausbildung umfasst drei Fachbereiche:

- Bildauswertung
- Bild-/Bilddatenbearbeitung (Fotografie)
- Bildgeräte-/Sensortechnik.

Insgesamt wird in 29 verschiedenen Lehrgängen ausgebildet. Die Ausbildungsdauer schwankt dabei, je nach Lehrgang, zwischen wenigen Tagen bis zu mehreren Monaten.

Die Lehrgangsteilnehmer im Fachbereich Bildauswertung kommen hauptsächlich aus dem Aufklärungsgeschwader 51 „Immelmann“, dem Marinefliegergeschwader 3, SKB, den Drohnen-Batterien des Heeres sowie Kommandobehörden und Ämtern der Bundeswehr.

Sie lernen Luftbilder entsprechend den Anforderungen der NATO und ihrer Teilstreitkraft, auszuwerten und analytisch zu betrachten. Grundlage für die Ausbildungsinhalte und die Ausbildungstiefe sind die in den NATO STANAG's definierten Zielkategorien (vom Flugplatz über Raketen-Systeme, Kasernenanlagen, Depots, Gefechtsstände, Häfen, Brücken bis hin zu Kraftwerks-Anlagen) und eine festgelegte, einheitliche Fachterminologie (englischsprachig). Der Luftbildauswerter kennt Stärken und Schwächen der verschiedenen Waffensysteme, besitzt umfangreiche Kenntnisse in der „Typenkunde“ von Land-, See- und Luftfahrzeugen.

Im Rahmen von Infrastrukturdetaillauswertung werden Hafenanlagen, Flugplätze, Verkehrsnetze und Industrieanlagen (z.B. Ölraffinerien, Metallverarbeitung) ausgewertet. Neben diesen Zielkategorien werden Fächer wie „Kartenkunde“, Grundlagen der Luftbildauswertung, Bedienung von Luftbildauswerteanlagen und „Luftbildrechnen“ vermittelt. Der so qualifizierte Luftbildauswerter ist ein Fachmann, der in allen Bereichen des Nachrichtenwesens und der damit verbundenen Informationsgewinnung einsetzbar ist. Durch die Auswerteergebnisse und den daraus gewonnenen Erkenntnissen wird der effektive Einsatz der Streitkräfte im Rahmen der vernetzten Operationsführung (NetOpFü) erleichtert.



Accordingly, 15 training courses tailored to the special requirements of the various aircraft types (drones, helicopters, jet and transport aircraft) are conducted annually for about 400 specialist personnel, ranking from sergeant to colonel, to increase flight safety awareness and to train and prepare them for the important flight safety tasks at their units.

Furthermore, numerous additional training courses are conducted at Section 9 of the Air Force Officer School, including courses in aviation English and long-range navigation.

### Air Force Imaging Reconnaissance Training Center

The Air Force Imaging Reconnaissance Training Center is the central training facility for the aerial photographic service of the Bundeswehr. The facility, which looks back on a long tradition, has been located at the Fürstenfeldbruck air base since 1969. Initially, the Aerial Photographic Reconnaissance Demonstration Squadron reported to Weapons School 50, then became part of Fighter Bomber Wing 49 and, after the wing had been deactivated, was placed under the command of Section II. On 1 October 2002, the Aerial Photographic Reconnaissance Demonstration Squadron was renamed Air Force Imaging Reconnaissance Training Center.

The Air Force Imaging Reconnaissance Training Center (AZAALw) is a unique institution among the Bundeswehr schools and training facilities. The various training courses offered by the AZAALw are attended by military students of all rank categories and by civilian personnel from the central military sector, the Federal Ministry of Defense, the police and the Federal Office of Defense Technology and Procurement.

All military and civilian personnel employed in the aerial photographic service receive their military specialty initial and follow-on training in this facility. The training conducted here comprises three major subject areas:

- aerial photograph interpretation;
- image processing/imagery exploitation (photography);
- photographic equipment technology/sensor technology.

A total of 29 different training courses is offered, varying in duration from a few days to several months, depending on the course type.

Participants in the "Aerial Photograph Interpretation" specialty mainly come from Reconnaissance Wing 51 "Immelmann", Naval Air Wing 3, the Joint Support Service, the drone batteries of the Army as well as from Bundeswehr commands and agencies.

They learn how to interpret and analyze aerial photographs according to the requirements set by NATO and their own service. The contents and intensity of the courses are based on the target categories defined in NATO STANAGs (ranging from air bases to rocket systems, barracks compounds, depots, command posts, harbors, bridges and power plants) and a clearly defined, uniform technical terminology (in English). Aerial photograph interpreters know the strengths and weaknesses of the different weapon systems, and they have profound knowledge of the various types of ground vehicles, ships and aircraft. Aerial photographs and satellite imagery of harbor facilities, air bases, networks of traffic routes and industrial installations (e.g. oil refineries, metal processing plants) are interpreted in detailed infrastructure analyses. In addition to these target categories, lessons include subjects such as "Terrain Documentation", "The Fundamentals of Aerial Photograph Interpretation", and how to operate systems for aerial photograph interpretation, or how to perform calculations on the basis of aerial photographs. Interpreters of aerial photo-



Zehntausende von Luftbildern, die mit optischen / IR / Radar-Sensoren erstellt wurden, werden als Ausbildungsmittel eingesetzt. Im Fachbereich „Bildauswertung“ werden derzeit dreizehn verschiedene Lehrgänge angeboten. Das Ausbildungsangebot reicht vom Einweisungslehrgang bis hin zur Analytischen Betrachtung.

Im **Fachbereich „Bild-/Bilddatenbearbeitung“** werden Fotografen, Fotolaboranten, Mediengestalter/-in für Digital- und Printmedien, Werbe- und Medienvorlagenhersteller, Fotodesigner und Fotomedienlaboranten aus- und weitergebildet. Auch dieser Fachbereich ist dem ständigen Wandel unterworfen, denkt man beispielsweise an moderne Fototechnologien bis hin zur digitalen Bildbearbeitung (EBV) am Computer.

Die in der Ausbildung eingesetzten Filmentwicklungsmaschinen, Vergrößerungs- und Kopiergeräte, Kameras (Klein-/Mittel- und Großformat) stellen Millionenwerte dar. Alle zuvor genannten Ausbildungsgeräte müssen gepflegt, gewartet und stets einsatzbereit gehalten werden.

Der **Fachbereich „Bildtechnik“** bildet Spezialisten aus, die in den Verbänden von Heer, Luftwaffe und Marine die Aufklärungssensoren (Optisch/Infrarot/Radar) der Trägerplattformen bedienen, warten und instandsetzen. Dies gilt auch für die in den Teilstreitkräften eingesetzten Luftbildauswert-Anlagen, die sich technisch erheblich voneinander unterscheiden. Nicht zuletzt muss Personal ausgebildet werden, das die Filmentwicklungsmaschinen und sonstiges fotografisches Gerät wartet und instandsetzt.

Auch im **Bereich der Aufklärungs-Sensorik** muss die Ausbildung dem rasanten Fortschritt der Technologie folgen. So werden beispielsweise im Aufklärungsbehälter der Luftwaffe (RECCE POD Lw) erstmals Infrarot-Daten auf Magnetband gespeichert und anschließend digital bearbeitet.

Das AZAALw wird sehr häufig als „Schule in der Schule“ bezeichnet. Diese Aussage trifft den Kern, denn ähnlich allen größeren Ausbildungseinrichtungen, muss die Ausbildungszielsetzung, -planung und -organisation durch das AZAALw geleistet werden.

Neben den Ausbildungselementen gibt es die **Teileinheiten TTVG** (Gruppe zur Weiterentwicklung von Taktik, Technik und Verfahren). Die Expertise der Dozenten des AZAALw's wird nicht nur im Rahmen der lehrgangsgebundenen Ausbildung genutzt. Die regelmäßige Teilnahme an Symposien der Luft –und Raumfahrtindustrie sowie die Teilnahme an Tagungen der Kommandobehörden und Ämter der Bundeswehr gehören zum Aufgabenspektrum der Fachlehrer.

Die große Zahl unterschiedlichster Lehrgänge und das damit verbundene breite Spektrum an Lehrgangsteilnehmern erfordert einen großen administrativen Aufwand. Vom Staffelfeldwebel über den Nachschubmeister, bis hin zum Archivar für das umfangreiche Ausbildungsmaterial (Luftbilder) müssen alle „an einem Strang ziehen“, um den Auftrag dieser „einzigartigen“, manchmal „exotisch“ wirkenden Ausbildungseinrichtung sicherzustellen. Abschließend bleibt eine besondere Errungenschaft (bayerisch: „Schmankerl“) des AZAALw's zu erwähnen! Die verwendungsbezogene Lehrsammlung „Luftaufklärung“, in der die **Geschichte der Luftaufklärung** anhand einzigartiger Exponate dargestellt wird, begeistert nicht nur Historiker! Die wertvollen Unikate und die umfangreiche Sammlung alter Aufklärungssensoren machen die Lehrsammlung einzigartig in ihrer Art.



graphs with this kind of qualifications are specialists who can be employed in all areas of military intelligence and in the respective processes of information collection. The results of the analysis and the intelligence obtained facilitate the efficient commitment of forces within the framework of network centric operations.

Tens of thousands of aerial photographs taken by optical/infrared/radar sensors are used as training aids. At present, thirteen different training courses are offered for the specialty of "Aerial Photograph Interpretation". The training offered ranges from a basic training course to topics such as "Analytical Evaluation".

The **"Image Processing/Imagery Exploitation"** specialty provides initial and follow-on training for photographers, photolab assistants, media designers for digital and printed media, photo designers, and lab assistants for photographic media. This special field, too, is subject to constant change, given the recent developments in photographic technology such as computer-based digital image processing.

The equipment for film processing and for magnifying and copying pictures, as well as the cameras (miniature/medium and large format) used in training are worth millions of euros. All of the above equipment must be maintained to be ready for use at all times.

In the special field **"Photographic Equipment Technology"**, specialists are trained who will later operate, maintain and repair reconnaissance sensors (optical/infrared/radar) of the carrier platforms in Army, Air Force and Navy units. This also applies to the aerial photographic interpretation systems employed by the three services, which differ considerably as to their technical configurations. Last but not least, personnel for maintaining and repairing the film processing equipment and other photographic equipment must be trained. Training has to keep up with the rapid progress of technology in the **field of reconnaissance sensors**, too. For example, the Air Force's reconnaissance pod (RECCE POD Lw) is the first piece of equipment fielded which is capable of storing infrared data on magnetic tape for subsequent digital processing.

Frequently, the Air Force Imaging Reconnaissance Training Center is referred to as a "school within the School". This is basically true, for like all other relatively large training facilities, the AZAALw is responsible for setting training objectives and for planning and organizing training programs.

In addition to the training elements, there are the **subunit "TTVG"** (group for further development of tactics, technology and procedures) and subunits for data base management, computer-assisted training, IT and system/user administration. The know-how of the lecturers of the Air Force Imaging Reconnaissance Training Center is applied not only in the training courses. The specialist instructors' spectrum of tasks also includes the regular participation in symposiums of the aerospace industry as well as conferences of the Bundeswehr commands and agencies.

The large number of fundamentally different training courses which are conducted and the wide range of participants this entails require a major administrative effort. All those involved, from the first sergeant to the supply master and to the archivist for the comprehensive training material (aerial photographs), must "pull in unison" to accomplish the mission of this "unique" school, which to some even seems "exotic". Finally, mention should also be made of the special attraction (or "goody", as Bavarians would call it) of the Air Force Imaging Reconnaissance Training Center: The Air Reconnaissance Collection, with its unique exhibits portraying the **history of air reconnaissance**, which is fascinating not only to historians. It is the only one of its kind, comprising valuable unique objects and a big collection of old reconnaissance sensors.

# Internationale Beziehungen International Relations



Die Offizierschule der Luftwaffe unterhält vielfältige internationale Beziehungen. Sie ist nicht nur Gastgeber für Abordnungen von Offizierschulen befreundeter und verbündeter Luftwaffen aus aller Welt, sondern versteht sich ebenso als Botschafter der Deutschen Luftwaffe im Ausland. Es ist der Schule ein Anliegen, für Vertrauen zu werben, Freundschaften zu schließen und zu pflegen sowie Verlässlichkeit zu demonstrieren und somit einen nicht unerheblichen Beitrag zur Völkerverständigung zu leisten.

The Air Force Officer School maintains relations with many different nations. It is not only host to delegations from officer schools of friendly and allied Air Forces from all over the world but also sees itself as an ambassador of the German Air Force abroad. The School is committed to promoting trust, making friends and fostering friendships as well as to demonstrating reliability, thus making a major contribution to international understanding.

## Die internationalen Beziehungen dienen

- der Pflege langjähriger Partnerschaften mit Offizierschulen verschiedener NATO-Länder in Europa und in Übersee,
- der Wahrnehmung allgemeiner Kontakte mit ausländischen Luftstreitkräften sowie
- der Entwicklung und Vertiefung von vertrauensbildenden Beziehungen mit den neuen Demokratien Osteuropas.

## Its international relations serve to

- foster long-standing partnerships with officer schools of different NATO nations in Europe and overseas,
- maintain general contacts with foreign air forces and
- develop and strengthen confidence-building relations with the new democracies in Eastern Europe

## Partnerschaften mit Offizierschulen der NATO-Länder

Seit den späten 50er Jahren bestehen freundschaftliche Verbindungen mit der US Air Force Academy in Colorado Springs und mit der französischen Ecole de l'Air in Salon de Provence.

1968 folgten erste Kontakte und Austauschprogramme mit dem Royal Air Force College in Cranwell, Großbritannien; ab 1979 wurden auch Offiziere und Kadetten der spanischen Academia General del Aire aus San Javier in die wechselseitigen Besuche einbezogen. Darüber hinaus wurden im Jahr 1995 die traditionell guten Beziehungen zur italienischen Luftwaffe durch Aufnahme regelmäßiger Kontakte zwischen den Offizierschulen bestätigt.

## Partnerships with Officer Schools of the NATO Nations

Since the late 1950s there have been friendly relations with the US Air Force Academy in Colorado Springs and with the French École de l'Air in Salon de Provence.

Initial contacts and exchange programs with the Royal Air Force College in Cranwell followed in 1968, and in 1979 an officer and cadet exchange started with the Spanish Academia General del Aire in San Javier. In addition, the traditionally good relations to the Italian Air Force were intensified by establishing regular contacts between the officer schools in 1995.



# Internationale Kontakte

## International Contacts



Ausdruck dieser lebendigen Partnerschaften sind unter anderem regelmäßig stattfindende Besuche, oft verbunden mit der Austragung von Sportwettkämpfen sowie gegenseitige Teilnahme an Informations- und Ausbildungsvorhaben oder gesellschaftlichen Veranstaltungen. Die enge Zusammenarbeit und Freundschaft wird durch den ständigen Austausch von Verbindungsoffizieren zwischen den oben genannten Offizierschulen zusätzlich unterstrichen. Integriert in den Ausbildungsbetrieb der jeweiligen Schule, erläutern sie den Offizieranwärtern und Lehrgangsteilnehmern die Aufgaben ihrer Luftstreitkräfte, nehmen an der Sprachausbildung der Offizieranwärter aktiv teil und informieren über das politische und kulturelle Leben ihres Heimatlandes.

### EUAFA-Vereinbarung

Im Zuge der politischen Entwicklung in Europa sowie der Erweiterung des Aufgabenspektrums der Bundeswehr (Multinationalität) wurde im Jahr 1997 – im Rahmen einer Konferenz der Kommandeure der europäischen Offizierschulen der Luftwaffe – beschlossen, die Zusammenarbeit in der Offizierausbildung durch einen Beschluss zwischen den europäischen Luftwaffenakademien nochmals zu intensivieren (European Air Force Academy-Vereinbarung). Ziel dieser Ausweitung der bereits bestehenden Kontakte soll es sein, den jungen Offizieranwärtern im Rahmen ihres Ausbildungs- und Erziehungsauftrages die Gelegenheit zu geben, durch Besuchsprogramme bei befreundeten Nationen Einblicke in deren Streitkräfte und ihre Ausbildung sowie Eindrücke von deren Sicherheitspolitik und Kultur zu erlangen und auf diesem Wege erste internationale Kontakte zu knüpfen.

These flourishing partnerships are characterized by regular visits, often on the occasion of sports competitions, as well as by the mutual participation in information and training activities or social functions. Another sign of this close cooperation and friendship is the fact that there is a permanent exchange of liaison officers between the above officer schools. Fully integrated into the training and education programs of the respective school, they explain the tasks of their Air Forces to the officer candidates and students, participate actively in the officer candidates' language training and provide information on the political and cultural life in their home countries.

### The EAFA Agreement

As a result of the political development in Europe and the enlargement of the task spectrum of the Bundeswehr (multinationality), a decision was taken in the year 1997 – on the occasion of a conference of the commandants of the European Air Forces' officer schools – to further intensify cooperation in officer education and training by means of a joint resolution of the European Air Force academies (European Air Force Academy Agreement). This agreement served to intensify already existing contacts in order to give the young officer candidates a chance to get to know the armed forces of friendly nations and the way they are trained through the participation in visitor's programs – an aim which is an integral part of officer education and training. Furthermore, the cadets are to gain impressions of those nations' security policies and cultures, thus establishing their first international contacts.

### Internationale Kontaktpflege

Die Kontakte mit ausländischen und befreundeten Luftwaffen in mittlerweile mehr als 30 Ländern weltweit reichen vom Kurzbesuch hochrangiger Offiziere oder ziviler Repräsentanten in Fürstentfeldbruck über mehrwöchige Aufenthalte einzelner Offiziere an der Offizierschule der Luftwaffe bis hin zur Teilnahme ausländischer Kadetten am elfmonatigen Offizierlehrgang.

Ziel der Kurzbesuche ist es, die Aufgabenstellung der Schule und die Ausbildung des Offiziersnachwuchses der Luftwaffe kennenzulernen. Häufig erklären sich die Gäste auch bereit, vor den Angehörigen der Offizierschule über militärische Fachthemen oder zu den sicherheitspolitischen Positionen ihres Landes vorzutragen. Dadurch wird den Angehörigen der Offizierschule eine wichtige Informationsquelle für die Offizieraus- und Weiterbildung erschlossen. Bei längeren Aufenthalten werden für die Gäste spezielle Besuchsprogramme entwickelt, die zumeist eine Teilnahme an einzelnen Ausbildungsabschnitten verschiedener Lehrgänge vorsehen, jedoch auch Besichtigungs- und Betreuungsmaßnahmen mit einschließen.

### Aufbau vertrauensbildender Maßnahmen

Nach dem Ende des „Kalten Krieges“ sind entsprechend der Weisung des Generalinspektors der Bundeswehr von 1991 militärpolitische und militärische Kontakte mit den Staaten Ost- und Südosteuropas geknüpft worden. Im Rahmen dieses Programms erfüllte die Offizierschule für die Luftwaffe teilweise eine Pilotfunktion, um die Voraussetzungen für eine weiterführende Zusammenarbeit auch mit anderen Ausbildungseinrichtungen der Luftwaffe zu schaffen.

Im Mittelpunkt der neu geknüpften Beziehungen steht das Kennenlernen, die gegenseitige Orientierung über den jeweiligen Aufgabenbereich und der offene Gedankenaustausch. Eine zweite Phase dient der Intensivierung der gegenseitigen Beziehungen. Dabei wird in zunehmendem Maße bis zu 30 ausländischen Offizieranwärtern, die die erforderlichen Sprachkenntnisse besitzen, eine Teilnahme an der Offizierausbildung der Luftwaffe ermöglicht. Die Teilnahme unserer Offizieranwärter an geeigneten Ausbildungs- und Übungsvorhaben anderer Streitkräfte ist während der letzten Jahre ein fester Bestandteil der Offizierausbildung geworden; vermehrt ist dabei auch ein Austausch von Offizieren möglich.

Alle bisherigen Begegnungen verliefen in harmonischer Atmosphäre. Mittels Einbeziehung von Offizieranwärtern beider Seiten wurde angestrebt, durch den Prozess der Annäherung und einen kontinuierlichen Ausbau der Zusammenarbeit einen langfristigen Beitrag zur Vertrauensbildung und für neue Partnerschaften zu leisten – ein Auftrag, den die Offizierschule der Luftwaffe mit Erfolg gemeistert hat.

### Fostering International Contacts

Contacts with foreign and friendly Air Forces in by now over 30 countries all over the world range from short visits by high-ranking officers or civilian representatives to Fürstentfeldbruck to individual officers staying at the Air Force Officer School for several weeks and foreign cadets participating in the eleven-month officers' course.

The objective of the short visits is to learn about the School's mission and the education and training of future Air Force officers. Frequently, the guests also offer to give the students and staff of the officer school briefings on special military topics or on the security policy of their respective country. Thus, they are an important source of information for officer initial and follow-on education and training which both officer candidates and faculty members benefit from. For the guests who stay longer, special visitor's programs are developed which mostly include part-time participation in various training courses but also sight-seeing tours and social events.

### Initiating Confidence-Building Measures

After the end of the Cold War, politico-military and military contacts were established with the nations of Eastern and Southeastern Europe according to a directive by the Chief of Staff, Bundeswehr, issued in 1991. Within the framework of this program, the German Air Force Officer School has sometimes played a leading role in creating the conditions for future further cooperation also with other Air Force schools.

The main purpose of the newly formed relations is getting to know each other, learning about each other's missions and openly exchanging ideas. A second phase has served and still serves to intensify mutual relations. During this phase, up to 30 foreign officer candidates who are sufficiently proficient in the German language are offered to attend Air Force officer education and training. The participation of our officer candidates in suitable training and exercise projects of other armed forces has become a permanent part of officer education and training; in this context, also officer exchanges have become possible to an increasing extent.

So far, there has always been a harmonious atmosphere whenever the different nationalities have met. The participation of officer candidates of both sides in those programs was intended to promote rapprochement and a continuous improvement of cooperation, thus making a long-term contribution to confidence-building and the development of new partnerships – a mission the Air Force Officer School has accomplished successfully.



# Auftrag: Erziehung und Ausbildung

## The Mission: Education and Training

Der Auftrag zur Erziehung und Ausbildung des Offiziersnachwuchses der Luftwaffe spiegelt sinnbildlich das Motto der Offizierschule der Luftwaffe wider:

### Ich will!

Vor den Hintergrund der Entwicklung eines Geschichtsbewusstseins sind hier die Ausbildungs- und Erziehungsziele für den Offizier der Luftwaffe aufgeführt, die ihre Grundlage in unserer Verfassung und dem Menschenbild in einer modernen Demokratie finden. Der Offizier muss sich bewusst sein, dass er integraler Bestandteil unseres Staates ist und dass sein Beruf Ausdruck staatlicher Souveränität ist. Eine moderne, zeitgemäße Ausbildung, insbesondere auf dem Gebiet der Menschenführung ist hierfür eine unabdingbare Voraussetzung. Nur der Soldat, der in seiner Motivation und seinen Einstellungen und Verhaltensweisen fest in unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung verhaftet ist, wird dem hohen Ansprüchen dieses Berufes vollends gerecht. Neue Herausforderungen erfordern eine ständige Anpassung der Ausbildungsinhalte, ohne dabei bestimmte Grundprinzipien des Offizierberufes aufzugeben.

Am Ende der Ausbildung und Erziehung an der Offizierschule der Luftwaffe steht das Ziel **Auftragserfüllung aus Einsicht**.

Die 15 Leitsätze für zukünftige Offiziere finden sich in allen Hörsälen der Offizierschule der Luftwaffe. Sie sollen den Offizieranwärter ständig begleiten und zu einem Bestandteil seines beruflichen Selbstverständnisses werden.

The mission to educate and train the future officers of the Air Force symbolically reflects the motto of the Air Force Officer School:

### "I am determined"

A fundamental aspect of the Air Force officer candidates' training is to make them develop an awareness of history that serves as a background to the further training objectives and educational aims given below, which are rooted in our constitution and the concept of human values in a modern democracy. Officers must be aware of the fact that they are an integral part of our state, and that the military profession is an expression of national sovereignty. Modern, up-to-date training, in particular in the field of leadership, is an indispensable requirement to achieve this aim. Only officers who are closely bound to our free and democratic basic order in their motivation, their attitudes and their behavior will fully meet the high demands of this profession. New challenges make it necessary to continuously adapt the training contents, without giving up certain fundamental principles of the officer's profession.

The final aim of education and training at the Air Force Officer School is **mission accomplishment arising out of insight**.

The 15 guiding principles for future officers are on display in all classrooms of the Air Force Officer School. They are meant to always accompany the officer candidate, becoming part of his professional self-image.

AUFTRAG  
ERZIEHUNG UND AUSBILDUNG

ICH WILL  
OFFIZIERSCHULE DER LUFTWAFFE

- Offizier werden
- unserem Land dienen
- Freiheit und Recht bewahren
- Menschen führen
- Vorbild sein
- Leistung bringen
- den rechten Mut haben
- Verantwortung tragen
- für andere einstehen
- loyal sein
- Vertrauen bilden
- wahrhaftig sein
- meinen Standort finden und bestimmen
- bewußt der Geschichte gegenüberstehen
- Die Tradition meines Berufes mit Stolz bejahen

"The Mission - Education and Training"

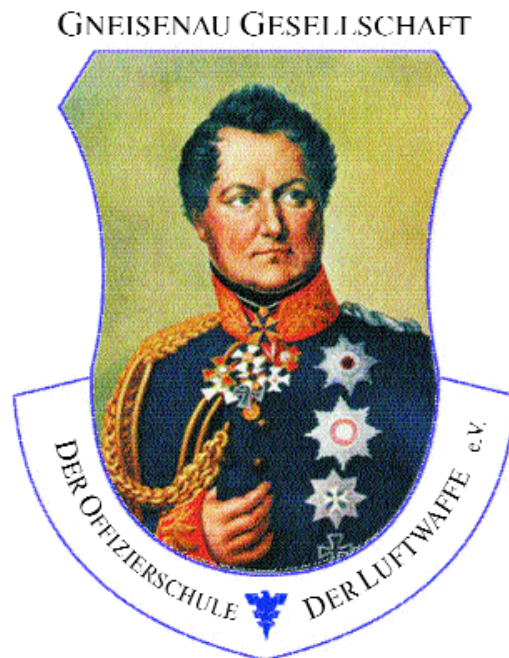
I AM  
German Air Force Officer School  
DETERMINED

- to become an officer
- to serve our country
- to preserve freedom and justice
- to lead people
- to act as an example
- to strive for optimum performance
- to be courageous
- to assume responsibility, also for others
- to be loyal
- to promote trust
- to be truthful
- to find and define my position
- to develop an awareness of history
- to look upon the tradition of my profession with pride



# Die Gneisenau Gesellschaft der OSLw e. V.

## The Gneisenau Society of the Air Force Officer School



Am 3. Februar 2000 wurde die Gneisenau-Gesellschaft der OSLw e.V. gegründet. Sie trägt den Namen des preußischen Heeresreformers Gneisenau, der Repräsentant einer pädagogischen Ära und neben Scharnhorst maßgeblicher preußischer Militärreformer war. Seine 1808 auf der Basis der staatsbürgerlichen Idee aufgestellte Maxime - „Aber es ist billig und staatsklug zugleich, daß man den Völkern ein Vaterland gebe, wenn sie ein Vaterland kräftig verteidigen sollen“ - formulierte die historische Tiefendimension des Staatsbürgers in Uniform.

Die Gneisenau-Gesellschaft unterstützt auch weiterhin die OSLw bei ihrem Ausbildungs- und Erziehungsauftrag. Dies geschieht insbesondere durch die Herausgabe ihres Publikationsorgans ‚Gneisenau Blätter‘. Mit den ‚Gneisenau Blättern‘ möchte die Gneisenau-Gesellschaft wichtige Denkanstöße in viele Richtungen geben, die jedoch alle durch eine ‚rote Linie‘ zusammengehalten werden: Verständnis und Bereitschaft für Bildung und wertgebundene Erziehung als Daueraufgabe des jungen und älteren Soldaten in einer Welt zunehmender Komplexität.

Bisher wurden folgende Themenbereiche durch Wissenschaftler, Politiker, Geistliche, Manager und Militärs behandelt: Humanitäre Intervention (GB 1), Europäische Identität (GB 2), Militärische Tradition (GB 3), Revolution-Reform-Transformation (GB 4) sowie Erziehung und Streitkräfte (GB 5). Band 6 zum Thema ‚Einsatzarmee und Innere Führung‘ befindet sich in Vorbereitung.

Zur Zeit strebt die Gneisenau-Gesellschaft die Anerkennung der Gemeinnützigkeit an.

Sollten Sie an einer Mitgliedschaft im Förderverein der OSLw Interesse haben, wenden Sie sich bitte an Dr. Eberhard Birk, App. 12 35 an der Offizierschule der Luftwaffe in Fürstenfeldbruck.

The Gneisenau Society of the Air Force Officer School was founded on 3. February 2000. It was named after the Prussian Army reformer Gneisenau, who stood for an entire era in education and, next to Scharnhorst, was the most influential Prussian military reformer. His 1808 maxim based on the idea of the citizen soldier – "If people are expected to vigorously defend their fatherland, it is only proper and politically astute to give them one" – paraphrased the historical deep dimension of the "citizen in uniform".

The Gneisenau Society provides continued support to the Air Force Officer School in its training and education mission, particularly by issuing the "Gneisenau Blätter", its official bulletin. With the "Gneisenau Blätter", the Gneisenau Society wants to provide food for thought on a variety of topics which all have one recurrent theme: the positive attitude towards acquiring knowledge and a value-oriented education as a permanent task of young and older servicemen in an increasingly complex world.

So far, the following subject areas have been dealt with by scientists, politicians, clergymen, managers and military officers in volumes GB 1 through 5: humanitarian intervention (GB 1), European identity (GB 2), military tradition (GB 3), revolution – reform – transformation (GB 4), education and the armed forces (GB 5). Volume 6 on the topic of "Mission-oriented Armed Forces and Innere Führung (Leader Development and Civic Education)" is under preparation.

The Gneisenau Society is seeking to establish the requirements for it to be registered as a non-profit organization under German law.

Should you be interested in becoming a member of the Air Force Officer School's sponsoring association, please contact Dr. Eberhard Birk, ext. 12 35, at the Air Force Officer School in Fürstenfeldbruck.

## Wichtige Rufnummern:

Feueralarm (Dienstapparat)	112 / 3333
Arzt / UvD / Notfalltelefon	3222
OvWa / Hauptwache	1028 / 1008
OvSt / UvSt (OSLw)	1010
Kasernenoffizier (Fundbüro)	1703
Freizeitbüro	1727
Fliegerhorstfernsprechvermittlung	
• AllgFspWNBw	6230
• ÖTeIN Fürstenfeldbruck	08141 / 5360 / 0
Anmelden von	
• Ferngesprächen	88
• Ortsgesprächen	88
• Bw-Gesprächen	88
Auskunft	88
Ausstieg in ÖTtelN	00
Offizierheim	1070
Unteroffizierheim	1090
OA'se	1075

## Important telephone numbers:

Fire alarm (duty phone)	112 / 3333
Doctor/ duty NCO / emergency phone	3222
Duty officer of the guard / main guard house	1028 / 1008
Garrison duty officer / garrison duty NCO (Air Force Officer School)	1010
Barracks officer ("Lost and Found")	1703
Office for Recreational Activities (Freizeitbüro)	1727
Air base telephone exchange	
• GE military network area code	6230
• Public phone network Fürstenfeldbruck	08141 / 5360 / 0
Booking of calls	
• Long-distance	88
• Local	88
• GE military network	88
Inquiries	88
Connection to public phone network	00
Officers' Club	1070
NCO Club	1090
OA'se	1075



## Impressum

Diese Publikation wurde herausgegeben vom Lothar Fölbach Medienservice, Heimeranstraße 6, 80339 München, Telefon 089/5022619, Telefax 089/505337, [www.foelbach.com](http://www.foelbach.com)

Verantwortlich für den Inhalt:	Kommandeur Offizierschule der Luftwaffe Brigadegeneral Gerhard Schulz
Redaktion, Konzept:	Oberstleutnant Stephan Lindner Oberstabsfeldwebel Karlheinz Schad Oberstabsgefreiter Michael Kistler
Anschrift:	Offizierschule der Luftwaffe S1 Innere Führung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Postfach 1264 A/S 82242 Fürstenfeldbruck

Printed in Germany 2007

## Masthead

This brochure was published by Lothar Fölbach Medienservice, Heimeranstraße 6, 80339 München, phone: +49 89 5022619, fax +49 89 505337, [www.foelbach.com](http://www.foelbach.com)

Responsible for content:	Commandant of the Air Force Officer School Brigadier General Gerhard Schulz
Concept and editing:	Lieutenant Colonel Stephan Lindner Sergeant Major Karlheinz Schad Private First Class Michael Kistler
Address:	Offizierschule der Luftwaffe S1 Innere Führung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Postfach 1264 A/S 82242 Fürstenfeldbruck, Germany

Printed in Germany 2007